# Hiesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagbiatt-gene".

Begings-Breis für beibe Ausgabent 70 Big munatlich. M. 2. vierteischeich burch ben Berleg Linggaffe II ohne Bringerishn M. 3.— vierteljehrlich burch alle beurichen Boftunftallen, avölchlichlich Stateligelb — Begings-Keckellungen nehmen außerdem entgegent in Bietsbaben die Zweiserfelle Bie-nandtung 19, sowie die Ausgabeitelben in allen Arleite ber Tabbe; in Bietsbaben die bertigen Aus-gabeitelben und in den denachdarten Landsetten und im Abeingan die detreffenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich @

12 Ausgaben.

"Tagbiatt baus" Rr. 6650 -53.

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big ihr derliche Angeigen im "Arbeidmarfi" und "Kieiner Angeiger" in eingenticher Saglorm; 20 Big, in bavor abweichender Saganbführung, iowie für alle übrigen beithiern Augeigen; 30 Big, für alle auswertigen Angeigen; i Mit im dreiche Befinnen; 2 Mit für mutweltiger Befinnen. Gange, balbe, britzel und wertel Seiten, burchleichen, nach befonderer Bereichung. — Bei wiederbolter Andbadme unveränderter Angeigen in furgen Freidenbern enthrechender Radiah

Angeigen-Annabmer: Par die Abend-Ausg. bis tollibr Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Lagblatts: Berlin-Bilmersborf Gunhelftr. 66, Fernfpr.; Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Plagen wird frine Gewähr abrenommen

Dienstag, 9. März 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 114. - 63. Jahrgang.

# Wieder 5550 Russen gefangen!

Der Tagesbericht vom 9. März. Ein Er'olg auf der Lorettohohe. - 256 Gefangene. - Kampfe in der Champagne und in den Dogefen. - Derichtebene bedeutende

Erfolge in Polen. W. T.-B. Grofes Sauptquartier, 9. Marg, bormittags. (Mmtlich.)

#### Westlicher Kriegsichauplay.

Muf ber Lorettobobe entriffen unfere Truppen ben Brangofen amei meitere Graben, machten 6 Offigiere, 250 Mann gu Gefangenen und eroberten swei Daichinengewehre fowie gwei Meinere Gefchübe.

In ber Champagne find bie Rampfe bet Couain ned nicht gum Abidlug gefommen. Nordöftlich von Lemes . nil murbe ber gum Borbrechen bereite Gegner burch unfer Bener am Angriff gehinbert.

In ben Bogefen erichwerten Rebel und Schnee bie Befechtstätigfeit. Die Rampfe weftlich von Dun fter und nörblich von Sennheim benern noch an.

#### Deftlicher Kriegsichauplat.

Efflich und füblich von Muguftow icheiterten ruffifche Angriffe unter fdweren Berluften für ben Feinb.

Rorboftlich von 2 o m 5 a lief ber Geinb nach einem miß. ungenen Angriff 800 Befangene in unferen Ganben.

Rordweftlich von Oftrolenta entwidelte fich ein Rampf, ber noch nicht gum Mbichlug fam.

In ben für und günftig verlaufenen Gefechten norb. weftlich und weftlich von Braidnufd machten wir 3000

Ruffifche Angriffe nörblich von Rawa und norbweftlich won Row om iafto hatten feinen Erfolg. 1750 Ruffen wurben bier gefangen.

Oberfte Deeresleitung.

#### Der Krieg im Grient. Der türkische Bericht.

Erfolglose Beschiegung der Sorts von Smyrna und der Dardanellen. Eine empfindliche Niederlage der Englander im Irak,

W. T.-B. Konftantinopel, 9. Marg. (Nichtamtlich.) Mus bem Großen Sauptquartier wird gemel-bet: Beftern beichoffen brei feinbliche Bangerichiffe, ohne eine Birfung ju erzielen, brei Stunden lang aus ber Ferne mit langen Bwijdenpaufen die Forts von Smarna, worauf fie fid jurudzogen. Bormittage festen fie bas ebenfalls wirfungslofe Teuer eine Stunde lang fort. Dieje beiden Beidichungen richteten teinen Schaben an und verurfachten feine Berlufte. Am Radmittag beichoffen vier englische Rriegoidiffe mit 3wiichenraumen unfere Batterien an ben Darbanellen auferhalb ber Treffweite unferer Batterien; fie gogen fich bann, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben, nach Tenebos gurud. Gin feindlicher Rreuger im bon Saros, ber bie Umgebung bei Sargh und Bulair beichof, wurde bon awei Granaten auf der Brude ge-troffen. - Ale bie Englander versuchten, lange bes Aluffes Rarun im Graf vorzugehen, erlitten fie eine neue Rieberlage. Drei Bataillone englischer Jufanterie mit zwei Schnellfeuergeichuten und zwei Berg. geidigen, eine Maidinengewehrabteilung und eine Gefahron berfuchten am 3. Mary unfere Stellung in ber Gegend bon Ahrag angugreifen. Rachbem unfere Truppen und Freiwillige einen Gegenangriff unter-nommen und der Feind 400 Tote und Berwun-bete verloren, sowie eine große Bahl von Ge-fangenen in unseren Sanden zurudgelaffen hatte, floh er burch ben Rarunfluß in Unordnung nach feinen füblich Berber und Rafrie festgemachten Schiffen. Unter ben Toten befand fich ein englischer Major und bier andere Offiziere. Bir erbeuteten zusammen mit allem Bubebor und Munition 3 Ranonen, 500 Ge-Sanitatematerial. Unfere Berlufte find unbe-

wie es in Wirklichkeit um die englischefrango. fichen "Erfolge" in den Dardanellen fteht.

W. T.B Berlin, 8. Marg. (Richtamtlich.) Bon beff. unterrichteter Geite geht und über bie Lage bei ben Darbamellen tulgenbe Mitteilung gu: Die Melbungen ber eng.

lifden Abmiralität, bie von bebentenben Erfolgen ber Berbunbeten bei bem Angriff auf bie Darbanellen gu berichten wiffen, find augenfcheinlich nur barauf berechnet, einen moralifden Drud auf bie Baltauftaaten ausgn. üben und bei ben Reutralen Stimmung gu machen. Tate fächlich hat aber noch fein Sahrzeng ber Berbunbeten bisber bas Minenfelb erreicht und teine einzige Mine ift meggeräumt worben. Die Lanbungeversuche am 6. b. M. bei Rum-Raleh und Seb-ul-Bal find bollig gefcheitert, Un beiben Stellen murben bie Angreifer unter großen Berluften burch Bajonettangriffe ber türfifchen Truppen gurudgeworfen und ind Meer getrieben. Die inneren Darbanellen. forte baben noch gar nicht in ben Rampf einge. griffen. Die Stimmung in Ronftantinopel ift rubig unb guverfichtlich. Das politifche und wirticaftliche Leben geht feinen gewohnten Gang.

#### Jur neuen Beichiefjung der Sorts von Smyrna.

Berlin, O. März. (Kir. Bln.) Das Konstantinopeler Blatt "Turan" melbet aus Sunyrna: Bier englische Kreuzer und fechs Torpeboboote erfchienen geftern bor bem hafen bon Smhrna und bombarbierten bie Forts. Unfere Batterien eröffneten hierauf bas Reuer. Unfere Granaten trafen ein feindliches Kriegsschiff, das sofort das Feuer einstellte und fich aus ber Fenerlinie gurudgieben mußte. Gin gweiter Rreuger murbe am Maft getroffen. Bon ber Rufte aus fomite man bemerfen, wie mehrere Bermunbete von feindlichen Kreugern auf ein Spitalichiff verbracht wurben. Berner murbe ein englischer Transportbampfer gum Sinfen gebracht, In der Stadt Sumrna herricht vollfommene Rube.

22 frangofifche Truppentransportbampfer nach ben Darbanellen.

Rom, 8. Marz. (Brift. Sig.) Der "Meffaggero" melbet: Das Bafetboot "Tolemaibe" begegnete bei Malta 22 fran-Truppentransportbampfern, bie bon frangofischen Bangericiffen begleitet maren und fich auf ber Fahrt nach ben Darbanellen befanben.

#### Ein großer frangöfischer Danger in den Dardanellen perloren?

Bidon warnt por übertriebenen hoffnungen.

Bon ber ichweigerifden Grenge, 7. Marg. (R. 3.) Aus Konstantinopel melbet man, daß ein großer frangofischer Bangerfreuger in den Darbanellen auf Grund gecaten und bag es unmöglich fei, ibn wieber flott gu machen. Die Nachricht bedarf der Bestätigung — ober follte man auch in Baris bereits von diesem ober ahnlichen Miggeschiden etwas wiffen? Jebenfalls ift es auffallend, daß ploblich ber ebemalige Minifter bes Mugern, Bichon, in ben Optimismus, womit bis jest bie gange frangofifche Breffe bie Erfolge ber pereinten Tatigfeit ber englischen und frangofischen Glotte in ben berheißenbiten Farben geschilbert hat, einen warnenben Ton zu bringen für angebracht findet. "Um jeder über-raschung zu entgeben" überschreibt Bichon einen Artikel zu diefem Borgeben und erläutert diefes Bort folgendermagen: Co febr man in ben Erfolg bes Borgebens gegen bie Darban Bertrauen haben borf, fo febr ift es aber auch notwenbig, fich in diefem Falle bor unbebachtem Optimismus in acht gu nehmen. Das englisch-frangofische Geschwader hat eine febr fcmere Cache unternommen; baraus, bag es bis jest noch feinen großen Schwierigfeiten begegnet ift, barf man nicht ichließen, bag es fie bis gum Ende wird vermeiben ton-Die doppelte Expedition gu Baffer und gu Lande, die barin besteht, die Meerenge zu bezwingen und Ronftantinopel au nehmen, ift nach bem, mas biejenigen Stellen borausgesehen haben, bie ben Blan gefaßt haben und um jeben Breis ausführen wollen, bem ausgefest, auf Sinber. niffe und Biderftanbe gu ftogen, die berabgufeben unborfichtig mare. Bicon mabnt beshalb, feine balben Magregeln angumenben, benn ber Ginfat fei gu groß.

#### Der frühere bulgarische General Dimitrijew als "Eroberer Konstantinopels" ausersehe 1?

Sofia, 6. Marg. Man will bier miffen, bag General Radto Dimitrijem von feinem Rommando in Galigien nach Betersburg berufen fei, um feine Ernennung jum Rommanbeur einer Armee gu erhalten, beren Aufgabe fein werbe, gur Eroberung von Ronft antinopel mitguwirfen. Sier ferricht die Annahme, bag trop bes Menichenbe-barfs auf bem Sauptkriegsichauplat Ruhland für bieje ihm fo wichtige Unternehmung Truppen finden wird.

#### Eine ruffifche Anerhennung der tfirkifchen Tapferheit.

W. T.-B. Betereburg, 8. Marg. (Richtamtlich.) Der Berichterstatter bes "Rictich" melbet: In den Kaufafus-(Richtamtfich.) Der fampfen zeigen bie Türken eine überrafchenbe Sart. nadigfeit und tobesverachtenden Mut. Die Türfen werben auch unterftüht durch die topographische Lage, bie fie vorzüglich ausnüten. Befonders vorzüglich ichlogen fich bie Ronftontinopeler Truppen. Der Berichterftatter ergahlt von einer fleinen Abteilung türfischer Truppen, Die vor

einer erbrückenben Abermacht ruffischer Truppen weber flüchtete noch fich ergab, iondern bis jum letten Augenblich im Bajoneitlampf ftandhielt und fclieflich niebergemacht wurde, obmohl fie Gelegenheit gehabt hatte, die Stellung zu

#### Die Parifer Enttäuschung über den Kabinettswechsel in Griechenland.

Der Rudtritt bes Ministeriums Benigelos bat in Frantreich überrafcht und ber ft immt. Bahrend trop biefer Berftimmung ber "Temps" abwarten will, bis man ben wahren Grund des Rüdiritts tenne, geht aus der fonstigen Barifer Breffe deutlich genug hervor, wie gut man an der Seme über ben Grund bes Rudtritte bereits unterrichtet ist. Die Stellungnahme gegen ein Rabinett Zaimis und ber Ausbrud ber Erwariung, bag englifder Gina fluß jebes andere Ministerium als ein neues Rabinett Benigelos unmöglich machen werde (!), laffen feinen Zweifel barüber, bag Benigelos gurudtrat, weil feine Sinneigung gum Treiberbanbe bon Konig Ronftantin nicht gebilligt wurde. Der griechifche Gefanbte in Baris ift alfo nach Alben mit einem Gad Berfprechungen gelangt, ohne bamit ben Abergang von ber bisherigen Reutralitätspolitif Griechenlands zu einer Ginmifdjungspolitif berbeiführen zu können: lehterer war wohl Benigelos, nicht aber Ronig Ronftantin geneigt. Wenn ein fübbeutiches Blatt umgelehrt in Benigelos ben Borlampfer ber Reutralitätspolitif, in König Konftantin ben Anhanger einer Ginmifchungspolitit erblidt, jo ift bas burchaus inriumlich. Die realpoli-tische Beurteilung ber Beltlage im allgemeinen und ber Bedürfniffe Griechenlands im befonderen ift auf feiten beb Ronigs. Dag Ronig Ronftantin fich hierbei im Arontate vereingelt gefeben habe, entspricht wiederum nicht ben Tatfachen; benn ber Chef bes griechischen Generalftabes Dusmani teilt ben Standpuntt Ronig Ronftantine. Db für bie Auffaffung beiber bie militarische Gefamtlage ber Rriegführenden ober bie Wiberftanbofraft ber Darbanellen ober die Rudficht auf bas griechische Geer und Finanglage ben Ausichlag gegeben habe, muß dahingefiellt bleiben. In jedem Salle beweift bas belanglofe Ergebnis ber ichon geraume Beit mahrenden Dardanellen-Beschiegung, wie fehr ber Dreiverband fich verrechnet bat, als er von der Möglichkeit einer raiden und opferarmen Darbanellen.Bemaltigung träumte. Die Festsiellung dieses Sachverhaltes bor aller Belt hat einen biden Strich burch die Rechnung des Dreiberbandes gezogen, mit ber Darbanellen Befdiegung als einem Bluff irgend welchen neutralen Staat auf die Geite bes Dreiberbandes zu bringen. Dag König Konftantin und te ... Beneralftabichef, unbeirrt burch billige breiberbandte rifche Angebote, weber bor Ronftantinopel bem Dreiberbande bie Raftanien aus bem türfifchen Feuer holen mogen, noch bagu beitragen wollen, daß griechifche Bebensintereffen mit griechifder Silfe burch eine Feftfebung ber Dreiberbandemöchte in ben Meerengen aufe fcmerfte ge. fabrbet werben, barf bis gu einem gemiffen Grabe vielleicht als tupifch für bie augenblidliche Stimmung aller in Frage tommenden neutralen Staaten angeseben merben. In diefem Bufammenhange ericeint die Barifer Enttaufdung über ben Rudtritt tes Rabinetts Benigelos befonbers begreiflich.

#### Der Umidwung der Stimmung in Griechenland:

Br. Athen, 9. Marg. (Gig. Drahtbericht. Atr. Bin.) Es unterliegt feinem Zweifel, bag die Enticheibung bes Konigs Konstantin und des Generalstabschefs zugunsten des Friedens bon bem größten Teil ber Athener Bevolferung dantbar begrüßt wurde und felbft die früber ber Regierung nabestehenden Beitungen, die gestern ben Rrieg als un vermeiblich anfaben und ihn wünfchten, bebanbeln ibn nach ber durch ben Rudtritt Benigelos neugeschaffenen Lage nüchtern und objettib. In einem Zeil ber Breffe berricht die Reinung bor, daß die Regierung nicht genügend positive Garantien besaß, um das Land in einen zweifelhaften Rrieg zu fturgen. Eine Zeitung betont, bag ber König hiebmal nicht als unverantwortlicher Monard, fonbern als berantwortlicher Generaliffimus gum Beile bes Lanbes gehondelt habe. 3meifelfos ift in Athen für ben Entichlug bes Ronigs eine übergroße Majorität borbanben.

#### Gin Aufchlag auf Ronig Ronftantin vereitelt?

Mailand, 8. Marg. (Frff. Sig.) Rach einer Athener Reibung ift ber epirotifche Banbenführer Athanafius Rubior in Athen verhaftet worden, weil er einen Anschlag auf bas Leben des Königs organifierte.

#### Der englische Druck auf Griechenland.

Br. Konftantinopel, 9. Marg. (Eig. Drahtbericht. Rir. Bln.) Gine aus Athen eingetroffene Meldung befagt, bag England von Griechenland Tategorifch ein politifches Glaubensbefenntnis verlangt habe, mit ber Drobung, Die Berrichaft Griechenlands im Agaifden

Reere gu unterbinden, falls es fich dreibundfreundlich stellen sollte. Frankreich schloß sich biefer Drohung an, die durch die bereits gemeldete Besetzung ber Insel Lemnos durch die Engländer den entsprechenden Rachdruck ersahren bat. Der Kronrat soll in seiner Mehrheit die geftellten Forberungen aber abgelehnt haben.

#### Die Neubildung des griechischen Kabinetts.

Br. Athen, 9. Marg. (Gig. Drahibericht. Atr. Bln.) Rachbem gaimis die Rabinettsbildung infolge der Beigerung bes bisherigen Ministerprafidenten Benigelos, ihn in ber Rammer gu unterfinhen, abgelehnt hatte, berief ber Ronig geftern Gumaris zu fich, ber nachmittags um 4 Uhr feine Entschließung mitteilen wollte, ob er die Bildung des Rabinetts übernehmen fonne.

Rumanisch sbulgarische Abmachungen für den Sall eines Balkankrieges?

Br. Cofia, 9. Marg. (Gig. Draftbericht, Rir. Bin.) Angefichts der ungewissen Saltung Griechenlands hat die bul-garifche Regierung die Robissistion wetter aus-gedehnt. 100 000 Mann sollen bei Tirnowo songenfriert fein, ebenfo find an der ferbifchen Grenze Trup-Den zusammengezogen worden. Ran glaubt in Gofia, daß ein Eingreifen Griechenlands ben allgemeinen Brand auf bem Ballan entjeffeln werbe. Für diejen gall follen fogar bereits gang beftimmte Abmadungen zwifden Rumanien und Bulgarien getroffen fein. Die griechtiche Armee wurde aller Bahricheinlichfeit nach im Ernitfalle nicht nur mit den Turlen, fondern auch mit ben Ruma. nen und Bulgaren gu fampfen haben.

#### Der Unterseebootskrieg. Weitere Opfer unferer U-Boote.

Berlin, 9. Marg. (Rtr. Bln.) Das "B. T." melbet aus Benf: Der englische Dampfer "Gutren" mit 4000 Tonnen Gehalt, Der eine Labung Gefrierfleifch von Liverpool nach Dunfirchen transportierte, ift gefunten. Rach ber einen Melbung foll er auf eine Mine aufgefahren fein, nach einer anberen Delbung wurbe er burch ein bentiches U . Boot

Br. Amsterbam, 9. Mary. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Die britische Admiralität gibt besannt: Der Dampfer "Bergerobe", mit einer Ladung Kohlen, ist am Sonnbag auf der Dobe bon Alfracombe untergegangen, mahrscheinlich infolge eines von einem Unterfeeboot abgegebenen Torpedes. Das Schiff ift 2389 Tonnen groß. Die 38 Mann fiarle Befahung ift gerettet. Iffracombe liegt an ber Beftlufte Englands, am Gingang bes Briftol-

#### Die englischen Schiffsverlufte.

W. T.-B. Onmburg, 8. Marg. Rach ben fürglich beraus-gegebenen Tabellen von 210 h b 8 hatten die Dampferraume bon Großbritannien im Jahre 1914 eine Zunahme von 1 542 354 Tonnen und die Seglerräume eine folche von 16 918 Tonnen zu verzeichnen, wiesen also insgesamt eine gn nahme bon 1 559 642 Tonnen auf. Die Abnahme ftellt fich auf insgesamt 1 154 642 Tonnen. Barnach hat die Dan delsflatte Großbritanniens gegen 1913 um 404 630 Lonnen zugenommen und bestand am 81. Dezember 1914 aus 12 854 Dampfern mit 19 145 146 Tonnen, 8208 Geglern mit 984 884 Tonnen, also inägesamt 21 057 Schiffen mit 20 009 580 Brutto-Registertonnen. So weit die bisberigen Beröffent-lichungen von Lloyds. Die Hamburgische Börsenhalle hat, da diese Angaben unrichtig erschienen, die Ziffern von 1913 jum Bergleich berangezogen und findet für 1918 eine Sandelsflotte von 11 328 Schiffen über 100 Tonnen mit insgefamt 31045049 Tonnen (netto für Gegler, brutto für Dampfer), waraus allein die unglaubliche Aufmachung von Blogds erkenntlich ift. Zweifellos hat man bei den Amgaben für 1914 alle Schiffe, auch folde unter 100 Tonnen, aufgeführt, während folde fonft nicht mitgerechnet worben find. Rir die Fodpreffe wird folde Unrichtigfeiten merten, mabrend bie übrige Breffe, und mas bas Schlimmfte ift, auch die Breffe neutraler ganber, biefe Angaben ohne weitere Brufung veröffentlicht. hierburch wird natürlich die großbritannische Sandeleflotte ale ungefch wacht hingeftellt. Bir find nicht in ber Lage, festzustellen, fagt bas Blatt, wie groß die Gefamt-raume ber Schiffe unter 100 Tonnen find, fo viel burfen wir jeboch behaupten, baf die britifche Banbelsflotte gang bebeutenbe Berluftgiffern aufzuweifen bat.

#### Behinderung der neutralen Schiffahrt durch die Engländer.

Berlin, 9. Marg. (Rtr. Bin.) Der amerifanifche Baumwollbampfer "Bacific" foll von einem englis den Kreuger beichlagnabmt worden fein.

Berlin, 9. Marg. (Rir. Bln.) Die "Boff. Zig." melbet aus Stodholm: Der schwebische Dampfer "Azel Johnson" wurde von einem englischen Kriegsschiff auf ber Rabrt ben Rio be Janeiro noch Göteborg angehalten und gur Untersuchung nach Rirfwall geleitet.

Wiesbadener Cagblatt.

Die Arbeiterbewegung auf ben englischen Berften.

W. T.-B. London, 9. Mars. (Richtamtlich.) Rach einer "Times"-Weldung aus Coutbampton fteht auf der Schiffswerft von Sarland und Bolff eine ernfte Arbeiterbewegung bevor. Die Arbeiter verlangen fofort Aufbessering um 5 Sh. wöchentlich, augerdem eine 10prozentige Lohnerhöhung fift überstunden. Die Arbeitgeber sind der Anschauung, daß die Arbeiter ohne-hin doppelt soviel verdienen wie in normalen Zeiten, so daß ihre Forderungen unberechtigt seien.

Gine Rontrolle ber für Anftralien bestimmten Guter. W. T.-B. Loudon, 9. Marz. (Richtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt, daß für alle Güter aus Rorwegen, Schweben, Danemark, Solland, Schweig und Italien, die für Auftralben bestimmt find, eine Beicheinigung britischer Konfuln darüber nötig ift, daß fie nicht aus seindlichen Ländern herrühren

Gin englifder Fifchbampfer berloren.

W. T.-B. London, 9. März. (Nichtamtlich.) Der Fischdampfer "Bernicia" aus Grimsby mit neun Mann Befahung wird amtlich für verloren erklärt.

#### Dom französisch=belgischen Kriegsschauplat.

Die Legion der Garibaldianer aufgelöft!

W. T.-B. Bafel, 8. März. (Richtamffich.) Rach einer Nachricht aus Lyon wurde die Legion der Garibaldianer auf eine Beifung bes Ariegsminifteriums aufgeloft. Diefes murbe ben 700 italienischen Freiwilligen mitgefeilt, welche bie Rudfehr des in Baris weisenben Beppino Garibaldi abwarten, um ihre Beschlüffe zu fassen. Diejenigen Freiwilligen, weiche im Dienfte Frankreichs verbleiben wollen, werden der Frem den legion zugeteilt, die anderen fonnen mit Geleit an die Grenze Italiens gurudfebren. Die Grünbe ber Auflösung ber Legion find umbefannt.

Die Berbluffung ber "Aufgeloften".

Br. Rom, Q. Marg. (Gig. Drabtbericht. Atr. Min.) Die Auflösung ber Garibaldianer-Legion ist, was hervorgehoben gu merben berdient, burch ben frangofifden Rriegs. minifter erfolgt. Auf Die 700 italienifden Freiwilligen in Mbignon macht diese Rachricht einen verblüffenden Ginbrud. Gegen eine etwaige Rundgebung werben in Avignon militarifche Borfebrungen getroffen.

#### Die Dorfchuffe des Dreiverbandes an befreundete Länder.

W. T.-B. Paris, 9. März. (Nichtamtlich) Die von Frankreich den verbündeten und befreundeten Ländern bereits borgeftredten Beträge verteilen fich folgenbermagen: Belgien 950 Millionen, Serbien 185 Millionen, Griechen. and (!) 20 Millionen und Montenegro eine balbe Million. Die noch vorzustredenben Betroge belaufen fich auf 895 Millionen, Die für Belgien, Rugland und Gerbien bestimmt find.

#### Derhaftung höherer belgifcher Beamter.

Br. Bruffel, 9. März. (Gig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Der Generalgouberneur hat eine Reihe hoberer Beamten bes belgischen Finangminifteriums verhaften laffen, weil fie mehrfähige belgifche Bollunterbeamten beranlagten, über Solland nach England gu reifen, um fich in bie belgische Armee aufnehmen zu laffen. Die Berhafteten wer-ben unter Anklage gestellt. Es handelt sich um den Gene-raldirektor im Finanzwinisterium Janifen, der im Range eines Unterstaatsfekretärs sieht, sowie um brei Bolltontrolleure. Biebenholt waren bie Belgter gewarnt worden, der Refrutierung Borfcub zu leisten, namentlich wurde nicht erwartet, daß Beamte dies im wür-ben, die in die Dienste des Effupanten getreten

#### Die versenkten Schiffe im Antwerpener Bafen. Flotimadung ber "Gneifenau".

Bruffel, 8. Marz. (Atr. Bin.) In Antwerpen hatten, wie erinnerlich, die Belgier und Engländer vor der Abergabe ber Beftung ben im Safen liegenben Dampfer "Gneifenau" quer über die Schelbe gelegt, bersenkt und dadurch die Fahrtrinne verstapft. Die Strömung verschob allmählich das guerliegende Schiff, so daß jest gang große Dampfer zu beiben Seiten bes Schiffes anftandslos dunchkommen. Eine beutsche Gesellschaft wird bemnächst (wie schon unlängst mitgeteilt wurde) ben Dampfer "Gneisen au" flottmachen. Alle im Safen liegen-ben und befanntlich durch die Engländer und Belgier feinerzeit fdwer beschäbigten Schiffe find jeht vollftanbig ausge. beffert und fabrtfertig, barunter 82 beutfche und 2 ofierreichifche Dampfer.

Don den öftlichen Kriegsschauplägen. Sven Bedin fiber feine Eindrücke an der Oftfront.

Br. Stodholm, 9. Marg. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Sben Bedin fait die Einbrude von feinem Befuch an ber Oft front in solgendem an Stockolms "Dagbiad" gerichteten Telegramm gusammen: Ich kan am 2. März im Sauptquartier ber deutschen Ditarmee au und wurde vom Generasseidmarichall v. Sindenburg mit größter Gaftfreundschaft und Liebensmurbigfeit empfangen. Reine Fahrt ging dann durch verschiedene, von den Ruffen verheerte Gebiete Oftpreugens zu ben Stellungen vor Offowig und von dort gu ben fiegreichen beutschen Truppen im Bobr-Abschnitt, öftlich von Grodno. Darauf wurde die Fahrt fortgesett durch die Balber von Augustow bis Suwalli. Auf den Bahnstationen hatte ich Gelegenheit, noch dort lagernde Teile der großen Beute von ber majurifchen Schlacht zu besichtigen. Die Stimmung unter ben Truppen ist ebenso siegesgewiß und bewun-bernswert, wie ich sie schon vorher an der Westfront fand.

#### Reues Leben in Dftpreugen.

Königsberg i. Br., fl. Marg. (Frift. Itg.) Bis auf etwa 40 Stationen, die hart an der ruffifchen Grenze liegen, find fämtliche Bahnhöfe des Gifenbahndirektionsbezirks Königsberg wieber für ben gefamten Bertehr geöffnet.

#### Der ruffifche amfliche "Bericht".

Bon ber hollanbifden Grenge, 7. Dlarg. (R. 3.) Der unffifche Generalftab teilt unterm 6. Marg mit: Auf bem linien Riemenufer wurden die Deutschen bis hinter ben Bahnhof von Sim no zurückgeworfen, desgleichen in dem Norme von Leipung. Die Entwicklung der Truppen auf dem rechten Aarewufer hat feine Anderung von Ge-lang erlitten. Auf den Straßen noch Lom scha dauern die hartnödigen Kämpfe fort. Wir warfen den Feind in der Nacht gum 5. aus feinen Stellungen auf einer wichtigen Sobe weftlich von der Landstraße von Stawiski nach Lomicha. Bei dem Dorfe Rarowo eroberien wir fieben Maschinengewehre. Auf bem linten Beichfelufer unternahmen bie Deutschen in dem Raume des Bilipafluffes am 5. März einen Angriff gegen ben Abichnitt, ber unfere Stellungen bei bem Dorfe Damanewi umichlieft. In ben Rarpathen bauern bie fruchtlofen Angriffe ber Ofterreicher in ber Richtung von Baligrod fort. In Oftgaligien vertrieben wir die Ofterreichen aus ihren verftartien Stellungen an der Biftriba, wobet wir 100 Gefangene machten. Wir festen die Offenfibe fort.

#### Gin ruffifder Schwindelbericht über bie Belagerung ben Brzemhill.

Bon ber hollanbifden Grenge, S. Marg, meldet bie "Roll : Die Betersburger Telegraphenogentur melbet unter 7. d. M.: Die Besatung von Przempst unternimmt feine Aus falle mehr. Die Artillerie des Plațes zeigt große Rührige teit, indem fie die Belagerer mit großen Mengen großlasibriger Geschosse bewirft. Indes erweift sich dieses Feuer als un-Schädlich. Taufend große Granaten haben nur einen Mann verwundet. Die Ofterreicher und Ungarn unterhalten nomentlich ein heftiges Feuer auf unfere Flugzeuge, die beinahe täglich über der Festung schweben. Zahlreiche Schrapnelle platen in der Luft, jedoch beinahe immer ohne Ergebnis. Am d. brachte unser Feuer bei Sofolsa ein deut ich es Flugzeug Albatros) herunter. Die Flieger wurden gefangen genommen. Da die Deutschen Gesangene brauchen, um ihre Starte in ein Berhalinis gu ber unfrigen auf bem linten Beidfelufer zu bringen, haben sie 100 M. für jeden friegsgefangenen ruffifden Golbaten ausgelobt. Am b. nahmen wir einen beutschen Leutnant gefangen, der mit mehreren Freiwilligen ausgezogen war, um Gefangene zu holen. (Um bas Gleichgewicht an Lahl zu erreichen, bat bie deutsche Heerekleitung — so bemerkt das genannte Kölner Blatt — kaum dazu gegriffen, Geldbelohnungen auf die Einbringung von Gefangenen zu feben. Gie bedient fich bagu größerer Mittel, die den Ruffen aus den Schlachten im Som-mer und Winter bekannt find. Deutsche Leutnants dürften auch kaum gewillt sein, für 100 M. einen Patrouillengang zu mochen, um feinbliche Leute zu fangen. Sie tun es entweber für das Eiserne Kreug oder gang billig, nömlich umfonst.)

#### Die Ruffen in Galigien.

Wien, 8. Marg. (Kir. Köln.) Lent Montagszig," erzählten zwei aus ber ruffischen Gefangenschaft entfommene öfterreichische Offiziere, bei ber ruffischen Befahung Rochoftgaliziens herriche bas Gefühl ber Unficherheit vor. Borbereitungen für die Räumung des Gebiets würden getroffen. Biele ruffifde Kauffaute berichlauberten bie Warenlager ihrer in Galigien eröffneten Geschäfte. Die Ruffen hatten Liften dienitfähiger Berfonen anlegen laffen und berfucten burch Amangemittel, junge Manner gum freiwilligen Eintritt in das ruffische Heer zu bestimmen. Ein großer Teil solcher sei bereits — angeblich gegen die Aurtei abgeschoben. Gin regerer Berkehr zwischen bem besetzten
 Galizien und Ruhland sei verboten. Rach Krafauer Blättern haben die Ruffen infolge der furchtbaren Wirfung des öfter-

# Kriegsbriefe aus dem Offen.

Ben unferem gum Oftheer entfandten Rriegsberichterftatter.

#### Die Schlacht von Makarre.

Dolnifias bei Mafarce, 26. Februar.

Die Bferbe, fleine ftruppige Rosafengaule, traben an. Die goldenen Bwiebeltfirme bon Suwalfi berglangen in einer leuchtenben Borfrühlingssonne. Der Fichtenwald steht schwer buntel noch voll Binterschnee. Bir seben bie Tobesstrage bes 10. ruffischen Rorps und ber 27. Divifien.

Der ruffische kommandierende General Bulgatow fand bie Sauptftragen, Die in Suwalfi in ben Bereich ber ruffifchen Feftungen führen, von anderen ruffischen Divisionen belegt und bann - marfchierten bie Deutschen. Die Strafe Sumalfi-Sejnh war nicht mehr frei, die Straße Suwalfi-Augustow in beutscher Band, blieb ber Baldweg burch ben bichten Forit nach Gopofinie und nach Grobno. Amei affibe und eine Referve-Divifion und die Divifion Djonfon, eben bie 27., festen fich in Marich. Gin Bergweiflungsmarich, ber mit ber Bernichtung und Gefangennahme bes gangen Seeres. teiles endigte. Man marfchierte eilig. Als ich im Bagen auf ben aufgeriffenen und vereiften Begen an bem ichonen Geo bon Bigry borbeifuhr, logen bie ruffischen Schlittenfufen hier und ba berstreut, ein Brotfad, ein Uniformstüd, ein paar Gronaten, die die Proben erleichtern sollten, ein gefallenes Bferd. Der Wald war ftill, unbeweglich, die machtigen Fichten legten ihre 3weige wie gutige Bande vor dem

Grauen, bas ber Bald von Mafarce barg.

Bei Tobolowo ist eine größere Lichtung, das polnische Rest schmiegt sich an die tablen Sange, ein vaar armfelige Felder unterbrechen den Wald. Hier wurden die Rachhut und bie ruffischen Bagagen von ben beutschen vorwärtsstoßenden Kraften eingeholt. Der größere Teil des ruffischen Korps hatte schon die Provingstraße Seinh-Augustow erreicht, auf der aber bereits deutsche Truppen marschierten. Die Russen griffen die deutschen Rolonnen, die den Kreugungspunft ber Makarce in der Richtung auf Augustow schon überschritten hatten, mit heftigleit an. Die beutschen Kräfte machten Rehrt, und es entspann sich ein blutiges zweitägiges Ringen, bas für bie hier an Bahl überlegenen Ruffen, bie alle Kraft an den Durchbruch fehten, nicht ungunftig ftand. Da fam ber beutsche Drud im Rüden, der Baldweg von Tobolowo nach Mafarce ergablt, wie er wirfte. General Bulgalow brach die Schlacht bei Mafarce ab und brachte fein germürbtes Korps nun bormarts auf ichmalen Baldwegen nach ber Strage Gereje-Sopodinie. Die Strage war inzwischen auch in deutscher Hand, als die Auffen fich aus dem Baldrand ent-widelten, betamen fie deutsches Artillerieseuer. Sie gingen in bichten Rolonnen tapfer vor. Auf 800 Meter feuerten bie beutschen Geschütze. Reihenweise fanten die Regimenter am Baldrande vor Grodno. Bei Bolfusz war das Schidfal der vier Divifionen entichieben. Der erfte Reffel war Bermurbung, ber zweite Bernichtung. General Bulgafow, fein Stabschef Schemjalin ergaben fich und mit ihnen bie Diviftonare von Robenschild, Djonson, ber bie 27. Division hatteFeodorow, der Inspefteur der Artillerie des 10. Korps, Genetal Schneider, der Kosakengeneral Uffotschew und vier Brigadiers. Das 10. ruffische Armeeforps war aus der Lifte der

ruffischen Armeen zu ftreichen.

Bei Tobolowo fah ich den Anfang der Tragodie. Das Geld mar befat mit Propen und gefallenen Bferben; Artileriemunition ber leichten Munitionstolonnen, die hier nach dem schützenden Bald vorwärts jagen wollten, war so bicht auf manchen Glächen verftreut, als hatte man ben durftigen Ader damit bestellen wollen. Im Halbfreis gegen die bor-gehenden beutschen Kolonnen lagen die russischen Schübengräben, die mit alle dem Krimskrams dicht gefüllt waren, den der russische Infanterist mit sich führt. Dann begann der Waldweg, auf dem die deutsche Infanterie nachgestoßen hatte. Gin Toter am Wege, ein zweiter, eine Reihe halb von ben Zweigen verborgen. Aleine Hitten aus Tannenzweigen gegen bie nieberbagelnben Schrapnells lehnten sich wie schubfuchend gegen die biden Bichtenftamme. In einem ungeheuren Kreszendo wächst ber Weg ber Toten, bis das Feld fich an ben Balbrand ichiebt, bis bas Schlachtfeld bon Makarce bem Blid frei wirb. Der fleine Ort, ber ben großen historischen Rlang in biefen Tagen bekommen hat, liegt ein wenig nördlich von bem Treffpuntt ber Stragen. Die grungrauen Strobbacher verschwimmen in ber grauen polnischen Banbichaft. An bem Anotenpunft ift ber Unprall am befigften gewefen. Sier liegen die Gefallenen in bichten Reihen, Breund und Weind bicht nebeneinander. Gin blonber beutscher Infanterift hat ein merfmurdiges, wunderschönes Lächeln in bem bartigen Geficht. Der helle Schein diefes rührend fon-

reichtich-ungarischen Artilleriefeuers bie Stabt Tarnow geraumt und fid auf ben benachbarten Martineberg gurudgegogen. Rach ber Musjage eines aus ber ruffischen Gefangenichaft entfommenen polnifchen Feldwebels, welche bie "Sonnund Montagszig." mitteilt, berricht in Beftgaligien furchtbare Rot. Gingelne Gtabte feien eingeafchert, Die meiften Gutohofe gerftort. Den Juden gehe es befonders schlecht. Lemberg fei bon ben Ruffen nicht befestigt worben, bagegen febr frart Die Linie Balicg-Mignieto, teilweife mit Betonbedungen. Die Ruffen liegen alle ruthenischen Rriegsgefangenen gegen bie eidliche Berficherung frei, daß fie nicht zu ber öfterreichischungarifden Armee gurudfehren wurden, und unter Reimtlidmadung burch das Aufdruden eines underweichbaren Stempels. In Oftgaligien finden fich wemiger Spuren ber Rampfe. Die Juben und bie öfterreichtreuen Bolen murben furchtber bebrudt. Die ruffenfreundlichen und bie Mupolen fanden die weitestgehende Forberung und seien überall die Ratgeber und Bertrauensmänner ber Ruffen. In ben fleinen Stabten und Dorfern feien alle Schulen gefchloffen. Die überwiegende Wehrheit ber Bevölkerung aber fei burchaus nicht entmutigt, fondern hoffe auf die Rüdliche ber Offerreicher und glaube die widerfinnigen ruffifchen Geruchte nicht. Deutsches Geld als gesetzliches Jahlungsmittel

im besetzen Gebiet Rußlands. W. T.-B. Berlin, 8. März. (Amtlich.) Der Oberbefehlsbaber im Osten sehte für das gesamte von deutschen Truppen besetzte Gebiet Ruhlands deutsche Seld als Jahlungsmittel mit einem Ivangsfurs von 100 M. dei 60 Rubel ein.

#### Dom ruffifchen Gewaltregiment. Bur Behanblung ber Bolen und Juben.

W. T.-B. Betersburg, 8. März. (Richtamtsich.) "Birhewija Bjedomofti" nweldet, daß Bertreter der poluischen Bissenschaftlichen Gesculschaft in Barschau sich an das rusische Unterrichtsministerium wegen Gründung einer höberen Brivatschule wandten, daß das Unterrichtsministerium aber die Genehmigung versagte.

W. T.-B. Petersburg, 8. März. (Richtamtlich.) Der Korrespondent der Beiersburger "Robh Boschod" berichtet interessante Einzelheiten über die auf Verfügung der Militärbehörden aus dem Gediete der militärischen Coerationen der triedenen Juden. Nach flücktiger Schähung besäuft sich die Zahl der seht allein aus dem Goudernement Ploc nach Barschau zusammengeströmten Juden auf mindestens 30 000. Sie befinden sich alle in kläglichem Zustand. Es wird nichts getan, um ihre Bage zu erleichtern.

#### Schwierigfeiten in ber Rohlenverforgung Ruflands.

W. T.-B. Mostau, S. März. (Nichtamtlich) Der Borsibende des Charlower Rahons des Komitees für die Regulterung den Majfengütertransporten teilte nach Mostau telegraphisch mit, wegen des Bagenmangerichwierigkeiten sei das Doneh-Bassin nicht in der Lage, den Markt mit Kohle zu versehen, die dringend versangt wird. Es müsse daher dringend empfohlen werden, dah elle privaten Abnehmer des Mostauer Rahons sich unverzügsich mit anderem Brennmaterial, wie Holz. Raphtha, Torfust, berforgen.

#### Die Lebensmittelteuerung in Betersburg.

W. T.-B. Beterbburg, 8. Mirg. (Richtamtlich) Sier berricht erhebliche Teuerung für alle Lebensmittel, besonbers für Bleifch, Butter, Roggenmehl und Dafer.

#### Der Krieg über See.

Die großen japanifden Berlufte bor Tfingtau.

Tufis, 5. Marz. (K. B. B.) Amtlich wird ein Rachtrag zu den japanischen Berluftlisten für die Kämpfe vor Tsingtau bekannt gegeben. Er ist zräßer als alle dieherigen Listen zusammen, so daß sich 87 gefallene Offiziere und 1286 Soldaten, 106 vervandete Offiziere und 8992 Soldaten als Gessamt berlust ergeben. (Bielleicht kommt noch ein zweiter Rachtrag.)

#### Die dinefifch-japanifchen Derhandlungen.

W. T.-B. Amsterbam, 8. Marz. (Richtamtlich.) "Dan, bef86fab" melbet aus London: Rach einem Bericht ber "Times" fand gestern in Befing die fieben te Konferenz ber chinesischen und japanischen Delegierten statt. China stimmte angeblich ber Berlängerung bes Abtommens über bie fübm anbichurische Bahn um 19 Jahre zu. Die Bestimmungen über ben Ructauf follen erst später erfolgen, ba die Chinesen berzeit nicht bereit waren, alle Forberungen sofert zu verhandeln.

#### Gine Rrife in ben Berhandlungen beworftebenb?

W. T.-B. Mosfau, S. Marg. (Richtamflich.) "Ruftsje Slowe" melbet aus Mutben: In Berbinbung mit ber ge-thannten Stimmung ber Bevöllerung gegen bie Jahaner hat ber chinesische Gouberneur von Tichan filian seine Reise in die Proving zum Zwede von Truppenbefichtungen aufgeschoben. Die militärischen Kommissare ber Erobingen

Girien und Gallunbfian wurden gur Beratung nach Mulben berufen. Rach Anficht bes japanifchen Offigissus fieben bie Magnahmen in Berbindung mit bem unabwendbaren Gineritt einer Rrife in ben japanifcheninefischen Berhandlungen.

#### Die Neutralen.

# Eine auffällige Eralatung Salandras fiber die Baltung Italiens.

Berlin, 9. Marg. (Rir. Bln.) Dem "B. T." wird aus Rom gemelbet: Bei einem Banfett, bas in Gaeta in Anmefenheit bes Minifterprafibenten Salanbra ftattfand, rief der Brigadegeneral Morra in einem Trinffpruch aus: "Das Beer ist bereit zu marschieren im Ramen bes Ronigs und bes Baterlandes!" Salambra eilte auf ben General gu, umarmte und lugte ibn und fagte: 3d fage Gud mit gepreftent Bergen, wir werben alle unfere Bflicht tun, wie General Morra gemahnt hat, mit Silfe Gottes unter bem Befehl bes Ronigs und für ben Ruhm des Baterlandes. Bei der Abreife Salandras ericholl aus ber Rolfsmenge ein vereinzelter Ruf: "Es lebe die Reutralität! "Richt bod", erwiberte Salanbra, "ruft vielmehr mit mir: C& lebe Italien!" Stürmifder Beifall ber Menge folgte biefer Aufforberung. - Rach einer Melbung ber "Boff. 8tg." aus Rom fieht fich ber Borgang wefentlich harm-lofer an. Donach erwiberte Minifterprofibent Salanbra in Gaeta auf die Ansprache bes Generals Morra, baf er auf die bodpolitifden Anfpielungen ber Borrebner nicht eingebe, weil er gelernt babe, nicht mehr gu fagen, als er wolle. Er wende sich mit der erneuten Aufforderung an die Ration, rubig, bisgipliniert, vertrauensvoll und Bereitschaft ohne Rube und Disgiplin fonne bereit au fein. Die Grone bes Landes nicht berbeiführen. Luch ich wurde an einen Blat geftellt unter unvermuteten Umftanben. Aber ich harre aus und werde voll Vertrauen und Gewissenhaftigkeit alles Erforberliche tun, bamit bas Land aus ber gegenwärtigen Lage groß und ftart hervorgeht.

#### Bur Unterrebung Salaubras mit Gislittt.

Bürich, 8. März. (K. S.) Die "Römische Korrespondeng" berichtet, die Rachricht von der Unterredung Giolitis mit Salandra habe auf dem Montecitorio tiefen Eindruck aufgemein herrsche die Meinung, die Verhand. Augemein herrsche die Meinung, die Verhand. Lungen mit Österreich sein im Gange, wodurch die Hoffnungen auf die weitere Beibehaltung der Reutralität Jialiens verstärft würden. Perseveranza und Gera seben in der Unterredung ein Beispiel dasür, das Einigkeit das ganze Land durchströmen werde. Sera" sügt dinge, Giolitti werde seine gegenwärtige Reinung nur ändern, wenn dewiesen sei, das es un möglich sei, auf friedlich em Wege ziemlich viel zu bekommen. Secolo" schreibt die Unterredung dem Willen einer söheren Persönlichkeit zu und frägt, od Salandra die Reinung Giolitis oder ungekehrt Giolitti diesenige Salandrad angenommen habe. Die "Tribuna" schweigt, "Giornale d'Italia" bestätigt einsach die Unterredung.

#### Die Teuerung in Spanien.

Berlin, 9. März. (Ktr. Bln.) Laut Rachrichten aus Spanien ver schäft fich die Lebendmittelteuerung berart, daß fie zu ernfren Beforgnissen Ansaß gibt. In manchen Probinzen foll eine Hungerschungen Ansaß gibt. In manchen Probinzen foll eine Hungerschungen die Bevölkerung veranstaltet fortwöhrend Kundgebungen gegen die Lebensmittelteuerung. Die Zibilgarbe, die in verschiebenen Ortschaften die Monifesianten zu zerstreuen suchte, wurde angegriffen und wuste von der Wasse Gebrauch machen. Viele Bersonen wurden getätet oder verleht.

#### Die Krifis in Portugal.

W. T.-B. Lyon, 8. März. (Richtamtlich.) "Republicain" melbet aus Liffabon: Man erwartet, daß ein nationales Koalitionsministerium gebildet wird, welches von allen Parteien unterstützt werden soll. Das jehige Winisterium könne sich nur halten, wenn es den Kongreß einberufon und mit dem Kongreß weiterarbeiten würde.

#### Bom Umfdwung in ber öffentlichen Meinung Amerikas?

Die "Detroiter Abendposi" vom 28. Januar teilt aus einem offenen Briefe eines Anglo-Amerikaners in der deutschlichen Briefe eines Anglo-Amerikaners in der deutschlichen Brochenschrift "Haxvers Weelly" folgende beochtenswerte Stelle mit: "Das Schauspiel, das die Vereinigten Staaten gegentwärtig dieten, indem sie sich Empland moralisch und intellektuell die nit dar machen, nung jeden den kenden Amerikaner, der sich einen Rest von Achtung vor geistiger Ehrlichkeit und Unabbängeleben der keit bewahrt hat, mit Ekel erfüllen. Wie richtige Töllel bissen wir auf den uns hingevorfenen Köder an, wiederholten die stumpflinnigsten Banalitäten und beleidigenden Beschuldigungen gegen die deutsche Kultur. Ein großer Teil der amerikanischen Presse — wahrscheinlich gekauft oder subsidien Un-

gerechtigfeiten ichuldig gemacht gegen eine Ration, die und im mer nur im Keieg und im Frieden Freu no ichaft und Bohlwollen erwiesen hat. Unsere leichtgläubigen Raffen haben ein Boll und ein Land ungehört berdammt, den bessen Motiven. Bedürsnissen und Gigenschaften sie keine Uhnung haben.

# Die Dertagung des Abgeordnetenhauses

#### Eine Polen-Debatte.

Abenb. Undgabe. Erftes Blatt.

#### Der Ctat gegen die Stimmen der Polen und Sozialbemokraten verabigiedet.

S. Berlin, 9. März. (Eig. Draftbericht, Atr. Bln.) Auch houte begann die Abgeordnetenhaussihung mit einem Nachruf für ein an den Folgen einer Ariegsverlehung verstorbenes Witglied des Haufes, den konservativen Abgroodneten Kable.

Die britte Ctatoberatung, bie bann einfebte, ging burchaus nicht fo glatt bon statten, wie mon wohl angenommen hatte. Zuerst gab es eine Bolen-bebatte, burch eine längere Rebe bes Abgeordneten Drameginsti herborgerufen. Der Bolenredner meinte, bas gegen bie Bolen jahrelang begangene Unrecht fei burch Borte allein nicht wieber out zu machen, und nur Borte habe ber Minifter gegeben. Die Biebereinstellung ber antipolnifden Bofitionen im Etat berftoge gegen ben Burgfrieden. Die polnifde Frattion werbe infolgebeffen in ber Gefamtabitimmung gegen ben Gtat votieren. Der fonfervative Führer u. Benbebranb, ber ben Bolen antwortete, gab bie Erklärung ab, bas fogenannte antipolnifche Gefch fei von ber Wehrheit erlaffen worben, um ben beutich nationalen Chavafter bes Reiches und Preugens zu mahren. So weit wie möglich werbe Die Debrheit bes Saufes ben polnifchen Bunfchen entgegentommen. Much ber volfsporteiliche Abgeorbnete Dr. Bachnide war ber Meinung, es fei nicht im Intereffe ber Wolen gewesen, die entgegenfommenbe Erffarung bes Ministers zu entwerten und anzugweifeln, und wenn bie Rogierung nicht einen großen Fehler machen wolle, muffe fie ja ihren Borten bie Tat folgen laffen. Schlieglich erffarten auch noch ber freifonservative Frbr. b. Beblig und ber nationalliberale Abgeordnete Dr. Friedberg bie Bereit-willinfeit ihrer Barteien, noch bem Kriege eine Anberung ber Bolitit gegen bie frembfprachtgen Staatsangehörigen erwägen ju wollen. Ein Berfprechen, bem fich natürlich auch ber Zentrumsabgeordnete Stull anschloß. Seine Bartei batte ja die Bolitik gegen die Bolen ohnehin micht mitgemacht.

Der Polenbebatte folgte auch noch eine Keine Dänenepisobe, da der Abgeordnete Riessen auch die Wünsche
seiner Landsleute bordrachte. Der sozialdemokratische Abgeordnete Hirsche erklärte sich selbstverständlich als grundschlicher Gegner aller Ausnahmegesebe, aber auch die
arundsähliche Gegnerschaft gegen die preußische
Regierungspolitik sei die alte geblieben, und daber
werde die sozialdemokratische Fraktion auch diesmal den Etat
im ganzen ablehnen.

In der Spezialdedatte verlangte der vollsparteiliche Abgeordnete Flesch die Abernahme der Kriegsfürsorge auf das Reich statt auf die Provinzen. Und der Abgeordnete Dr. Liebknecht führte noch seine Absicht aus der zweiten Lesung aus und verbreitete sich über den Fall seiwer "Freundin" Nosa Luremburg, die trob erhaltenen Ausschlass zur Berbühung ihrer Strafe rechlswidrig verhaftet worden sei. Das sei ein genau zuristisches Verfahren wie das in Petersburg einen zu stiel sollenwollectischen Dumamitglieder besteht. Der Justizm int ster, übrigens der einzige, der heute dem Regierungstisch aus das Wort wahm, antwortete sehr schaften hatte, Tag sur Tag antiatorische Gtrafausschaften hatte, Tag sur Tag antiatorische Wersamsten fehren Auslandsvaß einem Auslandsvaß erhalten hatte, Tag sur Tag antiatorische Errafausschaften betrechtsen, sowdern sich soger einem Auslandsvaß verschiffertigt war. Den Burgfrieden habe nicht werteilstwar. Den Burgfrieden habe nicht und seine Febe.

Der Gesanteint wurde dann in dritter Lesung verabschiedet. Gegen Schluß der Sitzung brachte noch der Abg.
Dr. Friedberg den Wunsch zum Ausdruck, die Feier des
190. Geburistages des großen Kanglers möge sich nicht, wie der Kultusminister angeordnet, auf die Ieute
Schulstunde vor den Ofterserien beschränden. Ein Bismarch habe schon eine eigene Schulsteien, und
wenn sie an einem sonst schulstreien Tage stattsinden misse.
Die kurze Schukansprache des Bräsidenten gab der Hossinung
Ausdruck, daß dis zum Wiederzussammentritt des Landtags
am 37. Mat die feste Siegeszuberssität des ganzen
Volles der Berwirklichung näher gerückt sein möge. Damit
schloß die diesmalige Tagung.

of ore oresumite sudmit-

houette eines Ziehbrunnens hebt sich von dem Feld. Daneben nicht ein schweres, plumpes Kreuz, die Gestalt des Gekreuzigten glänzt silbrig unter dem zermorschten Holzdach. Die Sterne stirren, die Kälte wächst. Man hört seden Laut. In der Ferne ein leichtes Grollen. Die schweren Kanonen von Grodno grüßen das Helbenfeld von Makarce.

## Rus Kunft und Teben.

Rolf Branbt, Rriegsberichterftatter.

Theater und Literatur. Direktor Artur Hell mer vom Frankfurter Reuen Theater ist vom Kaiser von Osterreich das Ehrenzeichen 2. Klasse für Berdienste um das Kote Kreug verliehen worden

Bilbende Kunst und Wusik. Ein Eranachbild der Schleihbeimer Galerie ist jeht nach einer eigenartigen Operation im Dürersaal der Rünchen er Binakothek aufgehängt. Die disherige hl. Juliana, züchtig bekleidet mit einem Geiligenschein und lödlich verhüllten Engeln, ist nämlich, wie die "Leipz. A. A." derichten. durch die Geschicklichkeit des Schleihbeimer Restaurators Andr. A. Naver von ihren späteren übermalungen befreit worden, und da kam Cranachs Originalvild zum Vorschein, eine nachte Benus mit dem Armorknaben. Zeht wird die hieher im Dürersaale hängende Eukretta des Neisters, wie die "Kunschronik" berichtet, gleichsolls von den übermalungen des 17. Jahrhunderts befreit. Das Ergebnis ist auch dier überraschend. Von dem roten Rödchen der Kömerin dürste nicht viel übria bleiben.

nigen Borfrühlingstages liegt über dem Felde. Man wird still, wenn man über ein Schlachtfeld geht, gang still, wie als Kind bei einem Gewitter. Und plählich fällt einem ein, du hast dem und jenem da neulich ein hartes Bort gesagt, das war nicht nötig, gar nicht nötig, und da hättest du besser sein können und da bescheidenere. Man fühlt eine ungeheuere Berpstäckung, gut zu sein, mit allen Kräften gut zu sein, denn diese alle da, noch mit rotem Schein auf den Wangen, sind gestorben, damit die, die leben, in einem freien und heilig arbeitenden Deutschland leben können. Die Verpflichtung, die ein solch stilles Feld auferlegt, ist so unsagdar groß, dah man kaum vermeint, sie tragen zu können. Die strose Gott, die je diese Gaat auf den heiligen Feldern vergessen; die strase Gott, wie er England strase.

Bon Mefarce nach Sersliss werben es brei Kilometer sein. Der Beg ist an ein paar Stellen in tiefen Schnee eingeschnitten, so daß ein schmaler Hohlweg entsteht. Der Weg ist von Gefallenen gesperrt gewesen, und die Artillerie mußte durch

Nach Sersfilas wird das Leichenfeld lichter. Auf der hurzen Strede Landweg nach Dolnias ist die Schlacht nicht gegangen. Weine kleinen Pferden stolperten debenklich vorwärts, sie hatten mit den großen Cstpreußen des Bagens, in dem Generalstadshauptmann D. saß, disher tapfer Schritt gehalten. Der Hauptmann knüpfte Berdindungen mit der Einwohnerschaft des langgestreckten Dorfes Dolnias an. Er befam auf seine halb polnisch, halb russische Frage eine — englische Antwort. Der Bauer par jahrelang in Tegas ge-

wefen. Aber Quartier batte er fein ausreichendes. Bir requirierten ichnell feche friiche .eggs" und gogen gu einen. Saufe, in bem ein "gospoda", ein herr wohnen follte. Die Salfte bes strobgebedien Saufes war eingestürzt, bas Dach fah noch ein Studchen über bie Trümmer. Immerhin war ber Reft noch größer als bei den anderen Raten bas Gange. Es gab ein großeres breifenftriges Zimmer mit einem machtigen Ofen, baneben ein fleineres und bie Ruche. Bir liegen in ben großen Raum Strob bringen und an einer gangswand ausbreiten. Es war genug Plat dazu, benn die Ein-richtung bestand aus einer breiten Holzbank, einem Tisch am Fenfter - vier Stublen, mehreren Seiligenbilbern, einem Bilbe bes Baren und einer bemerfenswert guten Uhr. Die Leute hatten taum ein Wefühl bafür, welche Enticheibung fich in ihrer Rabe abgefpielt batte. Gie faben mit angfilichen und neugierigen Augen auf unfere Santierungen und hatten ben Mund voll taufend fleiner Maniche und Bitten. Dabei waren fie willig und bienftbefliffen. 2018 Beleuchtung gab es einen langen, bell brennenden Rienfpan. Go wie bor fünf. bundert und taufend Jahren läuft bier bas Beben weiter. Bas ift die Belt? Wo ift bie Belt? Bas ift Rugland? Bas Deutschland? hier ist die große Einsamkeit, die ganze Melancholie der polnischen Landschaft liegt über Dorf und Bugel und Aderfelb.

Am Abend gehe ich burch die Dorfftraße. Richt einmal Rauch fräuselt mehr aus den Hatten. Der Himmel ist ein goldenes blivendes Tuch. Es ist beinaße Bollmond. Alle Dinge werfen schwere, tiesblaue Schatten auf den wieder leicht zusammengefrorenen Schnee. Die hohe schlanke Sil-

Berlin, 9. Märg. (Atr. Bln.) In einer Konfereng, die gwischen dem stellbertretenden Ministerpräsidenten Dr. Delbrud und ben Frattionsporftanden bes 915geordnetenhaufes ftattfand, bat die Regierung bem Bunfche bes Saufes entsprochen und in eine Bertagung bis gum 26. Mai 1915 gewilligt.

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.

#### Aus dem haushalts-Ausichuß des Candtags.

Der Saushaltsausichuf bes Abgeordnetenhaufes nahm gestern das Eisenbahnanleihegeset an. Bon den im tommenben Gtatsjahr aufzuführenden Bauten feien genannt: Saupteifenbahn Riefenburg-Mismalbe (12,1 Millionen Mart), 3. und 4. Geleise Berlin-Ludenwalde (Grunderwerb 4 Millionen Mart), 3. und 4. Geleife hamm in Bestfalen-Bunsborf bei Sannover (2,3 Millionen Mart für weitere Roften), Borortgeleife Berlin (Gefundbrunnen)-Bernau (580 000 DR.), fowie eine Angahl Bahnausbauten im Beften und Gubweften bes Staates, fo Bingen-Reuenahr (4,1 Millionen Mart), Beibenau Dillenburg, Ahrborf-Blantenheim Balb, Merfeburg-Jöschen, weitere Geleise hengsten-Schwerte, Tur-fismuhle-Romweiler, haiger Dillenburg, Rubes. heim . Sarmsheim. 96 Millionen Mark werden für neue Fahrzeuge bewilligt und für Ergangung ber Betriebs-mittel ber bestehenben Linien 174,6 Millionen; insgesamt mit Deffen 274 Millionen. Der Gifenbahnminifter betonte, bag die Bagen- und Lofomotivinduftrie ben Bedarf vollauf beden Für 1,5 Million wird bas Rleinbahnnet ausgebaut. Damit ift die Arbeit des Ausschuffes in diefer Sigungszeit beenbigt.

#### Dor dem Jufammentreten des Reichs ags.

W. T.-B. Berlin, 8. Marg. (Amtlich.) Beute obend fand im Reichefanglerpalais eine Besprechung swischen Bertretern ber Reichoregierung und ben Borftanben ber Reichstags. frattionen über bie in ber beborftebenden Tagung bes Reichstags zu erledigenden Geschäfte und bie Art ihrer Behandlung ftatt.

#### Ein richtiges Wort über das Vortrittsrecht des Reichstags vor den Parlamenten der Einzelbundesftaaten.

(Bur bevorftebenben Tagung bes Reichstags.)

Br. Berlin, 9. Märg. (Gig. Drahtbericht Kir. Bln.) In einem Artifel über bie beborftebenbe Tagung bes Reichstags weift bas "Berliner Tageblatt" auf bie Meimungsberichiebenbeiten bin, bie im Geniorenfonvent bes preugischen Abge. arbnetenhaufes zwifden den Barteien und ber Regierung über die Dauer ber Ferien gutage getreten feien und darauf, daß ichlieftlich bas Abgeordnetenbous feinen Billen burchgefest habe und fich nur bis 26. Dai bertogen Das Blatt erflart, bieje Sombertagung bes Abgeorb. netenhaufes burfe jebenfalls nicht bas Borrecht auf eine Sonbertagung bes Reichstags berühren, bas unter allen Umftanben gewahrt werben muffe. Im Krieg fei bas Reich, nicht ein einzelner Bundesstaat, und es gebe gar nichts, mas jo febr und fo ausschlieglich Reichs fache mare, wie biefer Krieg um Dafein und Zufunft bes Reiches. Bermutlich werde ber Krieg in ben nächsten Monaten in fein entideibenbes Stabium eintreten. Da muffe nicht mur ber Reichstag auf einen balbigen Wiebergufammentritt rechnen und auf einem folden bebarren, es muffe auch bafür geforgt werben, bag feine Tagungen nicht mit ben Gigungen ber eingelnen Barlamente follibieren. Es mare ein gang undenfbarer Buftanb, bag im Commer eingelne Bunbesparlamente tagen und über brennende Tagesfragen unter sich mit der Regierung Meinungen austauschen sollten, während der Reichstag nach Sause geschickt werde.

#### Die Beimkehr deutscher Invaliden aus Frankreich

Ronftang, 7. Marg. (B. T.) Mit bem vierten Transport ber beutiden Austaufchgefangenen, ber am Samstagbormittag eingetroffen ift, bat vorläufig die weitere fiberführung bon deutschen friegeuntauglichen Bermunbeten aus Franfreich ein Enbe erfahren. Insgesamt find bier nun 826 beutiche Bermunbete angefommen. Unter ben letten Transporten befanden fich neben Rordbeutschen und Sachsen auch giemlich viele Badener, die in den Rampfen in Nordfranfreich und gum Teil auch ichon in ben erften Augustfampfen im Gliak ichwer verwundet in die Bande des Feindes fielen. Gine große Babl ber Schwerverwundeten hatte Bein - ober Mrm . amputationen; auch einige Blinde waren wieber

#### Der Kaifer an die Schwerverwundeten.

Rarloruhe, 8. Mars. Der Raifer bat feine biefige Tante, die Großbergogin-Bitwe Luife, telegraphifch gebeten, ben in biefigen Lagaretten liegenden deutschen Golbaten, bie in den letten Tagen aus französischer Friegsgefangenschaft gurudgefehrt find, @ruge gu faiferlichen Dant für alles, was fie für bes Boterlandes Efre geleistet und erbuldet haben, auszusprechen.

#### Das Giferne Rreug für bie Burudgefehrten.

Rarlbrube, 8. Marg. (Frif. Big.) Der Raifer bat famtlichen aus ber Gefangenichaft in Franfreich gurudgefehrten beutichen Austaufchgefangenen bas Giferne Rreug 2. Rlaffe berlichen.

#### Der Dank der Schlefier.

W T.-B. Bressau, S. Marg. (Nichtamifich.) Der Brobingiallandtag fandte an ben Raifer folgendes Telegramm: In tieffter Dantbarkeit, daß Em. Majestät durch die beldenmiltigen Binbenburgichen Truppen unfere fchlefische Beimat par einem feindlichen Einfall bewahrt und bei bero allerhöchften Umwesenheit in Schlefien die follefifche Pflichterfüllung fe gnadig gewürdigt haben, bittet ber Provingiallandtag ber Brobing Schleffen bei feinem Busammentreffen Gip. Majeftat, das Gelöbnis unwandelbarer Treue allergnädigit entgegennehmen zu wollen." - An Sinbenburg wurde folgendes Telegramm gerichtet: "Em. Erzelleng entbietet ber foeben gufammengetretene schlefische Provinziallandtag warmften Gruß. Mas Sie und die Ihrer ruhmreichen Führung folgenden helbenmutigen Truppen für unfer Baterland getan, ift in bas Berg jebes Schlefiers eingegraben. Darum wird Em. Erzelleng Rame in unferer Broving bis in die fernften Beiten mit unauslöschlicher Dankbarkeit genannt und gerühntt werben." An Generaloberft b. Bobrich fanbte ber Provingiallanding nachstehendes Telegramm: "Der Provinziallandtag gedenkt bei seinem Busammentreten mit treuem Gruß in unduslöschlicher Dankbarkeit ber helbenmutigen schlefischen Landwehr und ihres ruhmreichen gubrers, unferes ichlefischen Generaloberften."

Gine Mtenburgifche Tapferfeitsmedaille.

Salle, 8. Mars. Der Bergog von Altenburg hat für alten-burgische Staatsangehörige und Angehörige bes Altenburgischen Regiments 158 eine Tapferkeitsmedaille aus Bronge geftiftet.

Gin Rormeger über Dentichland.

Rin, 8. Marz. Rach einer Melbung ber "Köln. Zig." aus Chriftiania schilbert ber norwegische Schriftsteller Haupkland in "Tidens Tegn" seine Eindrücke über die Stimmung in Deutschland. Mon fei bort überzeugt, die großen Opfer wurden nicht vergeblich fein. Das Bolf wurde als tiefer und innerlicher fühlendes Bolt aus bem Rriege hervorgeben. Ge fei in Deutschland feine Geele, bie nicht in ihrem innerften Befen bewegt fei. Das Rleinliche, Egoiftifche, Oberflächliche fei berfchmunben; tiefer Ernft und bas Gefühl ber Bufammengehörigfeit werden dem deutschen Bolf für lange Zeit bas Gepräge geben. Gie feben in bem, was wir Rorweger Militarismus nennen, Deutschlands Starte, nicht nur im Rriege, fondern auch im Frieben, benn Militarismus fei nichts anderes als ber gewaltige Organisationsgeift; und Bflichtgefühl feien bie Grundpfeiler ber beutichen Größe, feien birette Ausstrahlungen geiftigen Befens bes Militarismus, ber niemant beschwere ober geniere, ben alle auch in Friedenszeiten als Sicherheitsgefühl empfinden, bas ihnen ihre Tatigleit erleichtert. Teshalb opferten jeht auch alle ohne Murren, was verlangt werbe; die Blut- und Geld-opfer seien Bersicherungssummen, bezahlt für die bergangene und tommende Sicherheit. Riemand zweifle am Ausgang des Arieges.

### Die Kosten des Welthrieges.

Berlin, 8. Marg.

Im neuen Reichsetat find die Roften des Krieges auf 20 Milliarden Mart berechnet, Die jabrlich aufgubringenden Summen für die Binszahlung auf eine Milliarde. Im Ctat ift felbftverftandlich nichts dariiber ausgesagt, wie dieser Betrag berbeigeschafft werden foll. Es ift noch nicht an der Beit, darüber gu sprechen, und man kann auch nicht erwarten, daß der Schatziekretar Helfferich demnächst im Reichstag ausführliche Auskünfte darüber geben wird, wie er sich die Lösung der Aufgabe denkt, die uns mit diesem Anwochien ber Reichsichuld geftellt wird. Die Summe von 20 Milliarden braucht nicht erreicht zu werden, fie fann aber auch überschritten werden; einstweilen hat man sich an sie zu halten, da die sachmännischen Beurteiler, die Militars wie die Finangmanner in der Regierung, die sehr starke Bermutung einer richtigen Schätzung für sich haben. Wir selbst haben schon vor einiger Zeit die Mehraufbringung von 1 Milliarde jabrlich als mahricheinliche Rotwendigkeit bezeichnet, est wird die Biffer von der Regierung bestätigt. Etatsgefet fonnte naturgemäß auch nichts darüber ausgesagt werben, wie es sich mit ber Erwartung verhalt, daß die 20 Milliarden gang oder teilweise durch Ariegstoftenentichadigungen feitens der Feinde gu beden fein wurden. Die beutichen Baffen werden gewiß nach Möglichkeit dafür forgen, daß solche Dedung erfolgt, aber für jest tann die Borficht nur davon abraten, dieje Zufunftsmöglichkeit zahlenmäßig con in die Rechnung einzuftellen. Annäherungsweise werden die Kriegskoften der anderen friegführenden Mächte den unfrigen wohl entsprechen, jum mindesten läßt fich die deutsche Berechnung als Grundlage für die Betrachtung der Berbaltniffe im feindlichen Lager wie auch bei unseren Freunden an der Donou vertwerten. Merdings vericiebt fich das Bild verschiedentlich dadurch, daß Frankreich, Rugland und auch Ofterreid. Ungarn in einer anderen Lage megen ber Besetung ausgedehnter Landesteile burch feindliche Truppen sind. Zu den unmittelbaren Kriegskoften würden bei ihnen also biejenigen für den Bieberaufbau der betreffenden Gebiete kommen, wobei wir einmal voraussehen wollen, daß Diefe Gebiete fpater in den Machtbereich der fampfenben Staaten gurudfehren werden. Für Galigien können und müffen wir das als gegeben betrachten, bon den unfererfeits befesten Strichen in Rordfrantreich und im westlichen Rugland wollen wir in diesem Busanunenhange für heute nicht reden. Um welche Betroge es fich bei dem Wiederaufbau nach dem Kriege bandeln würde, dafür baben wir einen Maßstab an der runden halben Milliarde, die in Breugen für die Berftellung des früheren Zustandes in Oftbreugen gefordert und bewilligt worden ift. Bir Deutschen find in der günftigen Lage, daß wir die unmittelbaren und die mittelbaren Rosten des Krieges auf das Reich und die Einzelstaaten verteilen fonnen, bei den anderen friegführenden Mächten ift solche Trennung nicht möglich, sondern es geht alles aus einer Rasse. Lassen wir jedoch zunächst diese Sonderfragen beiseite und nehmen wir die im neuen Stat vorgesehenen 20 Milliarden zum Maßstab für die ummittelbaren Kriegskosten, so wird man also wohl davon ausgehen bürfen, daß die anderen Teilnehmer am Beltfriege ungefähr die gleiche Belaftung zu ertragen und zu bewältigen haben werden. Bie sollen und wie werden fie mit diefer Aufgabe fertig werden? Wir fonnen mit einiger Sicherheit fagen, bag fie uns am wenigften schwer sallen wird, daß sie auch in England mit seinen immer noch reichen Mitteln zu lösen sein wird. daß fie in Ofterreid-Ungarn gu burdgreifenden Reformen des Finangmefens wird führen muffen, welche die nur jum Teil erft aufgeschloffenen natürlichen Silfsquellen des Reichs ftarfer werden fließen lassen, daß aber für Frankreich und erft recht für Rugland bie Ausfichten febr trübe find. Das unterscheidende und entscheidende Merkmal, der Grundsat der direkten Leistung in der Form der Einkommensteuer, ift bei uns im Staatsfinn der Bevölkerung seif verankert und er trägt, wie der Wehrbeitrag gezeigt hat, willig sehr starke Be-lastungen; gleiches gilt ferner für Österreich-Ungarn. Dagegen ift das französische und das ruffische Kinona

weien nahezu gang auf in direkte Stevern (neben den Bollen) gestellt, und zwar in einem Grade, der einen weiteren Ausbau gewiß aufs äußerste erschweren wird. Wir begnügen uns für beute mit diesen furgen Hinweisen, wir wollen uns sunächst nur darüber flar werden, daß wir auch nach der finangiellen Seite hin, wie das ja schon der bisberige Berlauf des Krieges gezeigt hat, mit größerer Buversicht als die Feinde der Bukunft entgegenseben können. Die Probleme freilich, die Regierung und Reichstag zu lösen haben, werden gewaltig genug fein.

Dienstag, 9. Mars 1915.

#### Deutsches Reich.

" Hof- und Bersonal-Rachrichten. Der frühere Botichafter in Kendon. Fürst Lichnows fr. ist gestern am 8 Närz, 55 Jahre alt geworden Es ist besannt daß sich Kürft Kich-namsch die großte Milbe gogeben bat, das in England sufte-matisch großgezogene und genährte Miktrouen gogen Deutsch-land zu beseitigen. Das mußte bergebliche Arbeit sein, weil England planmäßig auf eine Riederswingung Deutschands hingebeitelte.

\* Mus bem Deutschen Ariegerbunde. Bum neuntenmol find nach kaiferlicher Genehmigung aus der Naifer Welbelm-und Kaiferin-Auguste-Viftoria-Spende einer Reibe von Bog-lingen der Krieger-Waifenhäufer die Wittel zu lingen der Krieger-Baisen häuser die Rittel zu einer ihren Neigungen und ihrer Begabung entsprechenden Kusdildung gewährt worden. Aus den Insen der auf ilbernen Sockeit des Kaiserpaares von den Kumeraden des Deutschen Kriegerbundes gesommelten Spende erhieften in diesem Jadre 18 Böglinge (18 Knaden, 5 Mädchen) Beihissen von 6570 M. und zwar 8 zur Ausdildung als Lebrer. 1 für den Dienst der inneren Rissione, 1 als Bankbeamter, 2 als Kaufmann, 1 als Glasmaler und 6 als Lebreriment. Zwei Sockinge dieden im verflossenen Jadre ihre Ausdildung vollendet, und swar einer als Lebrer und einer als Ukrmacher. Bon den unterklützen Zöglingen sind dier dei Ausdildung bes Krieges in das Geer eingetreten.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Die ftadtifden Baushaltsplane für 1915.

Der Wagiftrat hat jeht die "Haushaltspläne ber Refibengfiabt Biesbaben" für die Zeit vom 1. April 1815 bis 31. März 1916, also für das Rechmungsjahr 1915, aufgestellt. Die Saushaltsplane ber Sweigberwaltungen liegen bereits im Drud vor. Wir entnehmen ihnen folgendes:

Das Afgifeamt rechnet gegenüber dem Boranichlag des Borjahres mit einer Rinbereinnahme bon über 124 000 M.; burch eine wesentliche Minderausgabe wird ber Ausfall auf rund 91 000 M. herabgebriidt, er ist aber bennoch empfindlich genug. Die Minbereinnahme ift barauf gurudguführen, daß infolge der reichsgesehlichen herabsehung der Bier- und Braumalgafgise bom 1. Oftober 1915 ab bei ben brei Afgisadifertigungsstellen ber Stadt etwa 105 000 D. weniger eingeben werben als im Rechnungsjahr 1914, und bag mit einem Minus bon 20 000 M. (40 000 ftatt 60 000 M. in 1914) bei ber Luftbarfeiloftener gerechnet werben muß. Die Ausgaben berringern fich um 33 000 M. burch bie Berabfetung ber Bierafgiferudberguing bom 1. Oftober b. 3. an.

Bei ber Baderbermoltung ergibt fich ein Fehl. Detrag von rund 178 000 DR., ber hauptfachlich auf die Mindereinnahmen bes Raifer . Friebrich . Babes gu-rudguführen ift, Die rund 208 000 M. betragen. Die Ginnahmen diejes städtischen Babhauses find für bas Jahr 1915 um 143 000 M. niebriger eingeseht als im Borjahr und bleiben um 71 000 M. hinter der wirklichen Ginnahme bes Jahres 1913 gurud. Der Schutenhof wirft einen Aberfchuf bon minb 14 000 M. ab, bas find 2000 M. weniger als nach dem Boranschlag für 1914 und 3000 M. weniger als im Jahre 1918. Bei bem Gemeinbebab überfteigt bie Ginnahme bie Ausgabe um 9000 M., mabrend fie bei ben Bolfsbraufebabern um 16 000 DR. hinter ber borgefebenen Ausgabe gurudbleibt.

Der größte Fehlbetrag wird bei ber Rurbermaltung verzeichnet; er beläuft fich auf 474 000 M. Während bei den übrigen Berwaltungszweigen: Allgemeine Bermaltung Grundbesitvertvaltung und Rapital- und Schuldenverwaltung gegenüber bem Borjahr faum bemerfenswerte Beranderungen eingetreten find, beträgt bei "Unterhaltungen und Bergnügungen" ber Unterschied amischen ben Ginnahmen bes borjabrigen und benen bes diesjährigen Boranichlags nicht weniger als 658 000 M. zuungunften bes Rechnungsjahres 1915! Dieje beträchtliche Mindereinnahme ist im wesentlichen barauf zurudguführen, daß ber Nettoerirag aus ber Kurtare une 210 000 M., der Nettoertrug aus dem Berkauf der Einwohnerfarten um 42 000 M. und der Tagesfarten um 54 000 M., und ber Ertrag der besonderen Beransialtungen um 108 000 geringer eingesetzt worden ist als im Borjahr. Die Ausgaben find bei demfelben Rapitel im Hausbaltsplan 1915 um 100 000 Mark niedriger verzeichnet als im Haushaltsplan des Jahres 1914. Ginnahmen und Ausgaben bes Bertebrsbureans erleiben feine wesentlichen Beranberungen, wahrend bei bem Babeblatt" mit einer Minbereinnahme bon 20 000 DR. gegenüber dem Borjahr gerechnet wirb, die allerbings burch eine Minderausgabe in berfelben Höhe ihren Ausgleich findet.

Die Saushalisplane ber Beibbausbermaltung und ber hausbermaltung bes Du i eum & haben feine Beranberungen erfahren. Much bie Saushaltsplane MItertumsmufeums, bes Raturbiftorifden Dufeums, ber ftabtifden Gemalbefammlung und ber Banbesbibliothet bieten an Bemerfungen feinen

Der Sausbaltsplan ber Schlacht- und Biebbof. bermaltung ichließt mit einem Fehlbetrag bon 17 780 92. ab. Das ift ungefahr berfelbe Fehlbetrag, ber fich im Rech. nungsjahr 1918 ergeben bat. Der Saushaltsplan bes ftabtiichen Rrantenhaufes, ber in Einnahme und Ausgabe mit 883 113 D. abschließt, zeigt bie gewöhnliche Entwicklung.

Das Eleftrigitatsmert, beffen Saushaltspian ber augerorbentlichen Berwaltung mit 2 118 841 DR. in Ginnohme und Ausgabe abschließt, rechnet mit einem Gewinn bon 1 076 854 M., das ist gegenüber dem 1914er Boranfchlag ein Mehr bon 280 500 M. Der Haushaltsplan ber außevorbentlichen Berwaltung bes Gaswerts fchlieft in Ginnahme und Ausgabe mit 1 678 914 M. ab. Hier wird mit einem um 240 000 M. fiber das borjährige Ergebnis hinausgebenden Gewinn gerechnet. Das Bafferwert ichlieft feinen auferorbentlichen Saushaltsplan mit 1 121 548 DR. ab und rechnet mit einem Mehrgewinn bon 155 000 M. gegenüber bem Borjahr.

- Acht Berfammlungen auf einmal! Bie wir bereits mitgeteilt haben, werben am Samstag diefer Boche, abends 81/2 Uhr, in ben größten Galen ber Stadt acht Berfammlungen abgehalten werben, in benen unsere Kriegsnahrungsber-hältniffe und die Brotkartenausgabe an Sand eines neuen Mertblattes" geschildert werben follen. In einer in ber borliegenben Ausgabe bes "Biesbabener Tagblatts" enthaltenen Angeige wird nun jum regen Bejuch biefer Berfammlungen aufgeforbert, die auch als eine Rundgebung des einmutigen Billens ber Dabeimgebliebenen gebocht find, unter allen Umftanben gegen die britische Bungerausage burchzuhalten.

Ginführung eines Ausnahmetarifs für Difchfutter. Mit Gultigfeit vom 8. Mars 1915 bis auf Biberruf, langftens für bie Dauer bes Krieges, ift ein Ausnahmetarif für Mifchfutter, wie im Spezialfarif I genannt, eingeführt worden, und gwar gunadit fur ben Bereich ber preufifch-heiftiden Staats. bahnen, der Reichseisenbahnen sowie noch einer Anzahl andes rer Eifenbahnen. Der Tarif gift im Berfehr bon und nach allen Stationen biefer Gifenbahnen für Bagenladungen bon minbeftens 10 Tonnen, falls bas Mischfutter nach ber Frachtbriefangabe im Inland Berwendung findet. Die Frachtberechnung erfolgt gu ben Gaben bes Spegialtarifs III. Rabere Austunft erteisen bie Güterabfertigungen und bas Bertehre-

bureau ber Gifenbahnbireftion. - Gin beutider Oftergruß an bie öfterreichifd-ungarifde Armee. Unter biefer überichrift fenbet uns bie "Reich 3. beutiche maffenbruberliche Bereinigung", für bie ber Bergog Biftor b. Ratibor, ber Burft gu Salm. borftmar, ber gurft gu Bittgenftein. Sann, ber Birfl Geh. Rat D. Boigts u. a. zeichnen, einen Aufruf, dem wir folgendes entnehmen: "Es ift an der Zeit, daß wir die Gefühle, die wir alle hegen, auch burch Taten unferen öfterreichifch-ungarifden Freunden zeigen, den einzigen, bie wir bei Ausbruch biefes Rrieges befagen. Genbet affo Biebesgaben für unfere Baffengenoffen, bie mit unferen Batern, Brübern und Sohnen gujammen auf ben Felbern Bolens bluten und Tobesgefahr und alle Unbill bes Winters teffen. Um bie Banbe ber Bruberlichfeit, welche bie Armeen der beiben Reiche umichlingen, durch Berfiellung perfonlicher Begiehungen zwifden Spendern und Empfangern fefter gu Inupfen, um aus toufend Gingelbegiehungen ein ungerftorbares Bfand für ein ftarfes Bundnis gu ichaffen, bitte wir bei jeder Gabe an Geld, Bolljachen, Ligarren ufto., Ramen und Wohnort des Gebers und seine Grüße anzufügen, Briefbogen und Felbpoftfarten beigulegen, die ben Spenbern wieberum ben Dant des Empfängers bringen und ben Faben fortfpinnen werben, ber hier gefnüpft wurde. Liebesanben und Gelbienbungen werben erbeten, nur ben Darg binburch: an die Sammelitelle ber "Reichsbeutiden waffenbruberlichen Bereinigung", Berlin SW., Rochstraße 6/7."

- Die Tifdler-Swangeinnung hat ihren gweiten Obermeifter Rogbach, welcher feit 25 Jahren bem Borftanb angebort, jum Chrenmitglied ernannt. Die Mitgliebergahl der Innung ift im Borjahr von 102 auf 97 gurudgegan. Un ber burch bie Sandwerfslammer bermittelten Berfiellung bon Probiantwagen waren bie Innungemitglieber mit 50 Bagentaften beteiligt. Gine an ben Dagi ftrat gerichtete Eingabe hatte ben Erfolg, bag eine Arbeit nicht an ben Minbestforbernben vergeben, fondern unter alle Bewerber verteilt murbe. Infolge einer Anregung bes Berbands baugewerblicher Unternehmer ift eine Rriegs. Arbeitegemeinichaft bervorgegangen mit Maurermeifter Schweiter ale Borfibenben und Gewerfichafts-fefretar Deefe ale Siellbertreter. Die Bemubungen ber Innung gur Berbefferung bes Berbingungemefens borben, bant bem Entgegentommen ber ftabtifchen Beborben, gute Früchte gezeitigt.

"Bur bantbaren Erinnerung." Der Mobilmodnungs. ausfchuf bes Roten Rrenges ber Stadt Bofen ichidt ben an ben Liebesgaben für bie Musftattung bes Bereinslaga. rettguges S 3 ,b. Sinbenburg" beteiligten Ortichaften ber Brovingen Beftfalen und Seffen-Raffau eine mit bes Abericheift "Bur bantbaren Erinnerung" verfebene und einem roten Rreug geichmudte Bufammenftellung ber Orte. Aus bem Regierungsbegirt Biesbaben finden wir barunter: Frankfurt a. R., Wiesbaben, Biebrich, Cronberg, Weilburg, Dillenburg, Weiterburg und Ems.

- Mit bem Sahrrab gefturgt. Gin Unfall trug fich geftern nachmittag auf bem Faulbrunnenplat gu. Der 17 Jahre alte, eine hiefige höhere Schule besuchenbe Freiherr Felig bon Ompteba, an ber Rübenheimer Strafe wohnhaft, fam bort mit seinem Zweirab zu Fall und zog sich babei schwere Kopf-bersehungen zu. Die Sanitätswache brachte den Berunglud. ten in bie efterliche Wohnung.

- Beförberung. Generalargt Dr. Ebler in Biesbaben, ber bisher bie Leitung bes gefamten biefigen Lagaretimefens in ber Sand batte, ift gum Rriegs-Sanitateinfpefteur ber 7. Kriegs-Sanitateinfpettion Strafburg ernannt

- Die Berluftlifte Rr. 168 liegt in ber Zagblattichalterhalle (Austunftsichalter linfs) gur Ginfichtnahme auf. enthält u. a. Berlufte bes Infanterie-Regiments Rr. 87, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 88, bes Dragoner-Regiments Rr. 6 und bes Manen-Regiments Rr. 6.

#### Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Dermandtes.

\* Kriegsgefangenenlagern" wird Redaften: Rosen am tommenden Samstag, abends 8 Uhr im großen Saale einen Bortrag balten, der mit ca. 75 Lichtbilbern erläutert

wird.

"über die Bunder der Physif und Chemie, wie auch über die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft wird der bekannte Berliner Physifer Joachim Bellach in Mittwoch. Donnerstag und Freitag, abends 8 Ubr. im Absilfastund forechen. Der geschäfte Erverimentator wird fossende Dinge geigen: LedlacEtröme, Teledamamis, Thermit Kadium, flüssige Luft drahtlose Telegraphie und derstellung fünstlicher Rubine bringt der erste Ibend. Bellachim arbeitet nit 3000 Grad. Gibe die erzeugens Aufline berteilt er bringt der erste Abend. Bellachini arbeitet nit 3000 Grad Sibe und 200 Grad Kälte, die erzeugten Rubine verteilt er unter die Amvesenden.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

= Bierftabt, 8. Mars. Im Gafthouse "Zur Krone" bielt bie Bribat-Krantenkaffe gestern nachmittag übre sweite Generalbersammlung ab. Es wurde veschlossen, eine bestens 4 Bochen bocher bestrunt gegeben werben.

#### Neues aus aller Welt.

Ein Kind verdrannt. Berlin 7. Märs. Ein schweres Brandunglick bat sich gestern nachmittag in einer Laubenlosonie an der verlangerten Kniprodestraße ereignet. Auf disher nicht ermittelte Weise brach dort in einer Laube Feuer
aus, in der ein fünf Romate alter Knade Richard Plant
ichtef. Als die Mutter, die sich einen Augenblick aus der
Laube entsernt batte, die Gesahr bemerkte, mar an eine
Retbung des Kindes nicht mehr zu densen. Die Feuerwehr
löschte die Kommen in kurzer Zeit ab und sand den Krand
vier Schweine umgekommen.
Dochwasser der Taale. Jena, L. März. Die Saale
führt bedeutendes Dochwasser. Dier mußten mehrere Brücken
geschlossen und Robbrischen gebaut werden. Die Gerbergaße

geichloffen und Rotbruden gebaut werben. Die Gerbergaffe iteht metertief unter Waffer. Das Saaletal ift auf weite Streden überichwemmt und die Ortsverbindungen find unter-

Bater und Tochter bei einem Sausbrand umgefommen. Sater und Lochter bei einem Hansbrand umgefsimmen, Schaffhausen, 6 Märs. In der Gemeinde Buchberg brannte beute ein Bauernbans gänslich nieder. Beim Einstreten in das Haus fand man den Hößfrigen Eigentümet. Gotflieb Timmermann tot neben dem Bette liegen, ebenso seine neunjädrige einsige Tochter Bater und Tochter sind jedenfalls im Kauch des brennenden Haufs erstickt. Die Bran des Berunglickten befindet sich im Kantonspital und ist deburge dem Tode entgarnaen

Frau des Verungliaften betindet ind im Kantotopika und in dadurch dem Tode entgangen Reuer auf einem Lübeder Dampfer. Stock dolm, 7. Märs. In Klippas Zollsteion ist beute nach einer Mel-dung aus Göteborg der Kanaldampfer "Dagmar" mit einer Ladung Kols aus Kübed eingelaufen. An Bord des Dampfers hatte man gegen 4 lihr früh als er noch ein guies Stud Ses-trise der sich batte, unter den Koblen Keuer entdeckt. Das Keuer breitete sich schnell aus so das der Dampfer brennend eingesaufen ist Die Fewerwehr wurde alarmiert und erst als man die Krackt auf kleinere Dampfer umgeladen batte, gelang es das Fewer zu löschen. Der Dampfer ist nur teil-meise beschädigt. meife beschäbigt.

#### Cette Drahtberichte.

Gin ameritanifder Baumwollbampfer von einem britifden Arenger angehalten und wieder freigegeben.

W. T.-B. London, 9. Marg. (Richtamtlich.) "Times" melbet aus Deal vom 7. Marg: Ein amerikanisches Schiff, mit Baumwolle nach Rotterbam unterwegs, bas von einem britischen Kreuzer angehalten worden ist, wurde nach mehreren Tagen freigegeben und feste am Freitag feine Reife nach Rotterbam fort.

Bufammenftog eines norwegifden Dampfere mit einem englischen Unterfeeboot.

Br. Chriftiania, 9. Marz. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Das "Morgenbladed" melbet, der Dampfer "Galathea" aus Bergen sei bort mit einer Labung Kohlen angesommen. Als bas Schiff mit einem Schleppbampfer von Shielbs abging, tauchte plöglich unmittelbar bor bem Schiff ein eng. if de 8 Unterfeeboot auf, mit bem es gufammenftieg. Das Unterferboot wurde icheinbar beichabigt, febte aber feine Sahrt fort. Die "Galathea" trug eine Beule im Schiffsrumpf über der Bafferlinie bavon. Das Schiff war burch aufgemalte norwegifche Farben beutlich erfennbar.

#### Gin Streif englifcher Schupleute.

W. T.-B. Lonbon, 9. Marg. (Richtamtlich.) Rach ben Blattermelbungen aus Birfenheab nahmen 100 Coutleute ihre Entlaffung, weil fie für ihre Extraarbeiten feit Ausbruch bes Rrieges feine Gelbentichabigung erhalten haben.

Gin neuer Erbrutich im Banama-Ranal.

W. T.-B. Banama, 9. Marg. (Richtamtlich.) Infolge eines neuen Erbrutiches im Rolebraburchftich fonnen Schiffe von mehr als 20 Fuß Tiefgang ben Panamakanal nicht durchkahren. Man hofft jedoch, die Stelle bereits im Laufe ber Boche für Schiffe bis zu 30 Jug Tiefgang wieber fahrbar machen zu tonnen.

#### Der Streif in Liverpool.

London, 7. März. (Frif. Big.) Der Agence Habas zufolge meldet die Rew Horfer "Tribune", daß wegen des Streifs in Liberpool elf Tage lang keine Schiffe von New Port nach England abgeben werden.

#### Dringenbe Boritellungen Ameritas an Carranga.

W. T.-B. Bafbington, J. Marg. (Nichtamtlich.) Infolge des gunchmenden Chaos in ber Sauptftadt Megifo richteten bie Bereinigten Staaten bon Norbamerita bringende Borftellungen an Carranga, melde die Bedeutung einer Bar = nung hatten und als Angeichen einer volligen Ande. rung ber Bolitit ber amerifanischen Regierung angesehen merben fonnen.

#### Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Wiesbadener Tagbiatts beantwortet nur icheiftliche Anfragen im Brieffallen, und gwar ohne bledeberebindlichfeit. Befprechungen tonnen nicht artolber werden.

M. M. Rach § 2088 bes BGB. fann jeder Witerbe über seinen Anteil am Rachsak berfügen, über seinen Anteil an einzelnen Rachsaßgegenständen kann ein Miterbe nicht ber-fügen; er sann aber die Erbschaft übertragen. Jeder Erbe ist einzelnen Kadsalsgogennanden innt ein kuterbe nach ein einzelnen; er kann aber die Erbickaft übertragen. Zeder Erbe ist solidarisch für die Schulden doftbar und es kann auch jeder einzelne Erbe dafür augegriffen werden. Um sich der perstänlichen Haftbarkeit für die ganze Schuld zu entschagen und die Haftbarkeit auf die Erbickaft zu beschränken, gibt es das Mittel daß die Kachlagderwaltung oder der Kachlagden unter den kann eine öffentliche Aufferderung durch das Gericht erfolgen, daß die Rachlaggeläubiger sich innerdalb einer bestimmten Früs zu melden doden Das sind alles schwierige Frogen, die bier nicht erfosiefend des der nicht er nicht ein schen Das sind alles schwierige Frogen, die bier nicht er des ind

ich an einen Anwalt werden können. Wir empfehlen Ihnen, sich an einen Anwalt zu wenden. B. S. 400. E 1 bedeutet allgemeine Schwäcklichkeit und E 49 Krankbeiten des Herzens oder der großen Gefäße. Macht

seitig undauglich Kran W. Durch die Sinberufung wird die Verpflichtung zur Nietszahlung nicht aufgehoben. Dafür gibt es die Kriegs-unterfühung und die Fürforge des Roten Kreuzes. B. H. Wir raten Ihnen, sich an eine orthopädische Andest zu wenden, deren Abressen im Adrehduch zu ersehen

sind.

D. Palbstraße. A 46 bedeutet Unregelmäßigkeiten in der Form des soult träftig gebouten Brustkords (3 B. Sühnerdbruft oder Schafterbruft geringen Grodes), geringe körperliche Jedler, welche den Dienst mit der Baffe nicht ausschließen. A. G. Wenn es sich um Zidügekangene bandelt, missen Sie sich an die Staatsanwaltschaft wenden. Artegspesangene werden nur in größerer Zahl abgegeben. Antrage herzu sind an des Artegsministerium in Berlin zu richten.

Frau Erna. Wir empfeblen Ihnen, sich an das Standes-

amt zu wenden. Han Ergens (Herz-Handel, Handelei, Herzingerichten des Gerzens (Herz-bentel, Herzmustel, Herzingerichten der großen Gefäße, welche die Beistungsfäsigkeit nicht wesenklich beamträchtigen.

#### Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 9. März, 8 Uhr vormittage.

t = sebr leicht, 2 - leicht, 5 - sonwach, 5 - massig, 5 - frisch, 5 - stark, 7 - rieif, 5 - simmisch, 9 - Sturm, 10 - starker Sturm.

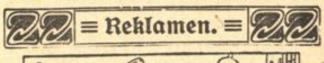
Beeb- achtungs- Station	Harom	Wind- Brehtung n -Marke	Weiter	Therm.	Seob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung uStärke	Wetter College
Borkam Hamburg Swinsmunde Nemei Aschen Hannover Berlin Dresden Brealsu Metz Frankfurt Karisrahe Bunoben Jugapitze Valencia	770 8 9 778,4 768 9 741 5 770,6 761 5 767,4 767,1 76 ,1 511,9	NO3 NNO1 NNO2 N1 N 5 NNO4 O3 NO6	w-lk g beiter Schnee halbo-d, Schnee welk-nl, bedeckt ha bbe-t.	-8 316 -4 5 111 -4 6	Copenhagen Stockholm Japara-da Japara-da Jarachau Vien Jarachau	771,5 745,4 767,1 760,7	NW 1 SW 2 W3	welkig +1 bedeekt +3 heles -4 Dunst -3

#### Beobachtungen in Wiesbaden.

And dut tales many to the				
8. März	7 Uhr morgana.		9 Uhr abenda	Missal.
Bar meter auf 0° und Normalsonware darometer auf dem Merceupiegei Thermemoter (Ceisius) Dunstapannung (mm) Relative Feuchtigkeit (%) Wind-Richtung und Stärke	743,7 754,3 0,0 4-1 89 N 3 2,5	74\7 750.4 07 3.5 81 NO 4	754.9 764.7 -3.1 3.2 99 NO 5	748.0 753,4 —1.7 3.6 93,3
Niederschlagshöhe (mm)			Temperate	
PEDCHARA LAMBERALLE (L'ALBOUT, OLO-	. 47.1	GARACTER STREET	war and the second second	The second second

Wettervoraussage für Mittwoch, 10. März 1915 von der Meteorologischen Abteilung des Physical Vereins zu Frankfurs a. M.

Wolkig, trocken, Frost, nordwestliche Winde.





#### SANATOGEN

Von 21000 Arzten enerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftevorret, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stebenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkelt zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. Senatogen-Feldpostbrief-Packungen in allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48/K.3, Friedrichstr. 231, versenden kostenlos aufklärende Schriften über:

#### Sanatogen als Kräftigungsmittel

1. bei Nervenleiden

2 bei Rekonvaleszenz und Schwächezuständen aller Art bei Magen- und Darmleiden

bei Lungenleiden bei Bleichsucht und Blutarmut

bei Kinderkrankheiten

bei Frauenleiden

8. bei Ernährungsstörungen ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Amtliche Notierungen

vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 8. März. (Eigene Berichte des Wiesbadener Tagblatts.)

-	-	-	-	
		Frankfurter Preise.		
rebend gewicht.	Savinabi gerriabi	periobs.	Settleeht-	
Per50kg	Per 50kg	Perioug	Per tokg	
55-68	92-102	86-60	103-108	
52-56	89-96	50-54	91-100	
	** **	69. KY		
-	-	47-80	80-82	
-	=	-	-	
51-55	90-98	80-68	90-85	
41-47	75-83	41-43	82-68	
45-49	89-63	40-45 30-:6 36-30	77-87 60-73 80-67	
			-	
-	-			
60-64 50-68	100 · 107 83—97	60 64 51-0 53-53	103-108 100-107 96-103 88-91	
	-	SVA	O THE OWNER OF	
45	31	48	105	
-	-	-	-	
	-	-	-	
1		1		
74 - 78	16-100	A4-56	105-106 105-106	
	1 stead green to 1 stead green to 1 stead green to 1 stead green to 1 stead stead to 1 s	### periods   ###################################	Preliate   Preliate	

oliffeisch. über 125 kg Lebendgewicht.
eischige unt 100kg Lebendgewicht.
reischige unt 100kg Lebendgewicht.
reischige unt 100kg Lebendgewicht.
reischige unt 100kg Lebendgewicht. Am Wiesbadener Schlachtviehmarkt wurden aufgetrieben:
Ochsen 24. Bullen 11. Kühe und Färsen 46. Kälber 43. Schafe –,
Schweine 315. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von
160 Mk. 113 Stück, 39 Mk. 85 Stück, 38 Mk. 82 Stück, 36 Mk. 25 Stück,
Marktverlauf: Mittleres Gozeblach; im allgemeinen geräumt.
Am Frankfurter Schlachtviek mackt betrug der Auftrieb von
Ochsen 198. Bullen 55. Fürsen u. Künen 11-5. Kälbern 383. Schafen 195.
Schweinen 24. — Marktverlauf. Lebaaft wird geräumt. Petts
Ochsen und Schweine gesucht.

# Handelsteil.

Abenb. Ausgabe. Erftes wiath

Mitteldeutsche Creditbank. 51/2% Dividende (i. V. 61/2%) aus 3.88 Mill. Mk. (i. V. 4.67 Mill. Mk.) Reingewinn.

Das Berichtsjahr steht auch bei dieser in erster Linie das im ländische Geachaft pflegenden Bank, die auch in Wiesbaden eine Filiale unterhält, unter dem Einfluß des am I. August ausgebrochenen Weltkrieges und der dadurch hervorgerufenen grundlegenden Anderung des gesamten deutschen Wirtschaftelebens. Das erste Halbjahr des Jahres 1914 hat'e für das Institut bei erhebbieher Ausdehnung seiner Geschäfte auf allen Erträgnickonten recht günstige Gewinne gebracht, so daß es den mit Beginn des Krieges einsetzenden Ausfall einzelner Geschäftszweige, insbesondere des Effektengeschäfts, nicht in voller Schwere empfunden hat. Die im Beginn des Krieges auch von der Bank geübte Vorsicht, sich möglichst flüssig zu stellen, insbesondere auch durch Umwand-lung von Bardebitoren in Trattendebitoren, um für etwaige größere Abbelsurgen ihrer Kundechaft, namentlich seiner Depositengläubiger, gerüstet zu sein, erwies sich beid als nicht mehr erforderlich; einmal, weil die Abhebungen auch in der ersten Zeit verhältmsmäßig gerinzfügig blieben und die ab-gehobenen Summen schnell zurückflossen, solann aber auch deshalb, weil die großen Auszahlungen der militärischen Behörden für Heeresbedürfnisse aller Art im Zusammenhang mit der Abtragung der der Industrie gewährten Kredite schr ba'd eine starke Geldflüssigkeit herbeiführten. Es wurde dadurch der Bank ermöglicht, ihrer Kundschaft nicht nur die früher eingeräumten Kredite offen zu halten, sondern shr auch darüber hinaus in westem Maß durch Bewillisung solcher Kredite, deren sie für militärische Lieferungen meistens nur auf kurze Zeit bedurfte, zur Seite zu treien. hat sie ohne Rücksicht auf die daraus folgenden Minderein-nahmen an Zinsen stets große Kassenbestinde gehalten, um auf alle Fälle gerüstet zu sein. Bei der Bewertung ihrer Altiven hat die Bank den möglichen Folgen des Krøegszustands Rechnung getragen. Die Korsortial-botorigungen und Wertpapiere sind schon in den früheren Bi'anzen derart bewertet gewesen, daß die nach dem Zwischen-abschluß des ersten Halbjahrs erzietten Gewinne vollkommen ausreichten, um diese Aktiven auf einen Stand zu bringen, der aller Vorsicht genügt. Ein Verlust auf diese Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nicht zu buchen. Bei den Debetoren hat die Bank ihre Auslandsforderungen den veränderten Valutaverhältnissen entsprechend bewertet. Soweit sie namentlich in Polen Markforderungen zum Tell beträchtlichen Umfangs dat, handelt es sich um seit Jahrzehnten von ihr gepflegte Verbindungen mit ersten Banken und Industriefirmen, an deren Sieherheit nach Bendigung des Kriegs irgend ein Zweifel für die Bank nicht bertieht. Im übrigen hat sie für so che Debitoren, deren Verhältnisse durch den Krieg beeinflußt werden könnten, abgeschen von der unveränderten Aufrechterhaltung unserer Kondokerrent-Reserve, Vorsonse getruffen. Mit Buckgicht auf Kondokorren'-Reserve, Vorsorge getruffen. Mit Rucksicht auf die vorsichtige Bewertung der Aktiven glaubt das Unternehmen auch in diesem Jahr von der Stärkung ihrer offenen Reserven Aletand nehmen zu sollen und bringt eine Dividende von 5% Proz. gegen 6% Proz. im Vorjahr in Vorschlag, wobei die 5% Proz. gegen 6% Proz. im Vorjahr in Vorschlag, wobei die Abschre bungen auf Deb teren, Bankgebäude und Mobilien zusammen 388 000 M. gegen 289 000 M. im Vorjahr betragen, und sich der Vortrag von 68 221 M. auf 98 938 M. erhöht. Daneben gelangt ein Betrag von 60 000 M. erstmals für die Talorssieuer, die mit diesem Betrag zunächst im Jahr 1919 falbg wird, zur Rückstellung. Die Filialen, zu denen für das Berichtsjahr die Filialen Baden-Baden, Hildesheim und Mainz hinzutraten, haben in Geer Gesamtheit, gut e. Erstellung bei der Gesamtheit, gut e. Erstellung bei der Gesamtheit gut e. Erstellung der Gesamtheit gegen der Gesa Mainz hinzutraten, haben in fhrer Gesamtheit gute Er-trägnisse gebracht; ebenso die Wechselsluben, die um je eine m Alsfeid (Oberhessen) und Uelzen (Hannover) und um drei in Berlin vermehrt wurden.

Der Gesamtumsatz wies durch den sterken Rück-gang und schließlichen Fortfall des Effektengeschäfts eine Mniderung, auf der anderen Seite durch die namentlich im Mniderung, auf der anderen Seite durch die namentlich im ersten Teil des Jahres bemerkbare Steigerung des Konto-Korrentgeschäfts einen Zugang auf, so daß er mit 12 618 000 000 Mark noch etwas über den Umsatz des Vorjahrs von 12 405 000 000 M. hinausgeht. Der ausgewiesene Bruttoge winn beläuft sich auf 8.77 Mill, M. gegen 8.82 Mill, M. im Vorjahr, der Reingewinn auf 3.88 Mill, M. gegen 4.67 Mill, M. Der Rückgang des Reingewinns um 790 000 M. erklärt sich aus den erwähnten Gründen, insbevondere aus dem durch die besonderen Verlättunge des Effektenmarktes dem durch die besonderen Verhältnisse des Effektenmarktes bedingten Fortfall des Gewinns auf Wertpapiere und Koneor-tien, der im Jahr 1913 1 025 000 M. betrug. Bei unverändertem

Bestand der Konto-Korrentreserve mit 1 156 728 M. hat die Bank über Gewinn- und Verlustkanto auf Debitoren 206 585 M. abgeschrieben. Zinsen und Wechsel erbrachten 5.09 Mill. M., gegen das Vorjahr mehr 476 000 M. Die Provisionen steigerten gegen das Vorjahr mehr 4/6 000 M. Die Provisionen steigerten sich um 467 000 M. auf 3/8 Mill M. Den gestelgerten Ziffern der Erträgniskonten des laufenden Geschäf's stehen auf der anderen Seite um 0.67 Mill. M. auf 4,51 Mill. M. gestlegene Unkosten gegenüber, was auf die Errichtung neuer Geschäftsstellen, Gehaltserhöhungen usw. zurückzuführen ist. Das Erträgnis der dauernden Beteiligungen bei anderen Das Erträgnis der dauernden Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen ist trotz der höheren Beleitigung bei der Bank für Thüringen, vormals B. M. Strupp. A.-G., die im Jahre 1913/14 wiederum sehr günstig gearbeitet hat, mit 137/950 M. um etwa 12/000 M. niedriger, weil die früheren Kommanditen in Baden-Baden und Mainz zu diesem Posten nicht mehr beitrugen.

Die Bilanz weist folgende Posten auf:

	Mark	Mark
Kasse, fremde Geldsorten u. Coupons	6 445 906	
Guthaben bei Noten- u. Abrechnungs-		
(Clearing) Banken	18 114 185	8 761 042
Wechsel u. unverz. Schatzanweisungen	47 832 162	40 772 899
Nostroguth, b. Banken und Bankfirm.	11 450 887	6 629 285
Reports u. Lombards gegen börsen-	11-500 001	0 020 200
educino Worksowiese	10 100 000	01 000 010
gängige Wertpapiere	10 400 627	34 838 649
Vorschüsse auf Waren und Warenver-		****
schiffungen	4 168 387	A SAME OF THE PARTY OF THE PART
Eigene Wertpapiere	14 336 506	18 636 620
Konsortiulbeteitigungen	7 685 083	11 263 066
Dauernde Beteiligungen bei anderen		
Banken und Bankfirmen	1 868 746	The second secon
Debitoren in laufender Rechnung .	169 592 077	187 607 197
Übergangsposten uns. Niederlassungen		
untereinander	208 878	308.390
Bankgebäude	8 016 870	8 074 418
Sonstige Immobilien	575 144	591 701
Mobiliar	134 321	
Mobiliar	19111191	
Aktienkapital Reserven Kreckloren	60 000 000	60 000 000
Reserven	9 156 798	9 156 728
KredNoren	160 681 971	130 770 811
Akzepte und Schecks	73 148 317	54 042 921
Unerhobene Dividenden	9 301	7 949
Reingewinn	9.050.001	4 720 054
Zu der Bilanz ist folgendes zu bem	orken Fass	4 108 204
und Guthaben bei Noten- und Abrech	erken: Rass	e, Coupons
nogen des Veriche eine Verschausen	mungsonnke	n ergapen

gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 15.50 Mill, M., die Nostroguthaben, von denen etwa ein Drit'el im feindlichen Ausland, insbesondere bei ersten russischen Banken, aussteht, eine Vermehrung von 4.82 Mill, M., Wechsel eine solche von 7 Mill. M. Die Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere zeigen eine Minderung von 8.40 Mill. M., die Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen eine Vermehrung von 650 000 M. Bei den Debitoren in laufender Rechnung zeigt sich die starke Vermehrung von insgesamt 32 000 000 M., wovon 26 000 000 M. gedeckt und der Hest ungedeckt war. Von den Debitoren gegen Waren und Warenverschäffungen im Betrag von 4.17 Mill. M. sind gedeckt durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine 580 347 M., durch andere Sicherheiten 627 784 M. Die Kreditoren sind von 180.77 Mill. Mark auf 160.68 Mill. M. gestiegen. Dabei bahen sich die Nostroverpflichtungen um 450 000 M. verminkert, die Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen um 840 000 M. vermehrt. Eine sehr starke Steigerung zeigen die Einlagen Ausland, insbesondere bei ersten russischen Banken, aussteht, vermehrt. Eine sehr starke Steigerung zeigen die Einlagen auf provisionsfreier Rechnung mit 21 000 000 M. und die sonstigen Kreditoren mit 8 500 000 M. Die Akzepte haben eine Zunahme von 19.10 Mill, M. erfahren, die zum Teil mit der erheblichen Ausdehnung des laufenden Geschäfts zusammenhängt. Der Bestand an eigenen Wertpapieren ist um 800 000 M. gewachsen. Die Konsortialbeteiligungen betragen 7.68 Mill. M. gegen 11.26 Mill. M. im vergangenen Jahr. Dem Zugang von 1 900 000 M. steht ein Abgang von 5 500 000 M.

In der Generalversammlung wird beantragt, aus dem Reingewinn außerorden liche Abschreibungen auf das Mobiliar mit 124 320 M. vorzunehmen, 60 000 M. für die 1919 fällige Talonsteuer zurückzustellen, 366-802 M, als Aufsichtsrats- und Vorstandstantiemen abzusetzen und 5½ Proz. Dividende zu verteilen und 98-838 M. (i. V. 68-221 M.) vorzutragen.

= Prankfurt a. M., 9. März. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats der Mitteldeutschen Credi bank wurde der Jahresabschluß genehmigt und be-schlossen, in der auf den 24. März d. J. einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 51/2 Proz. zu beantragen.

= Die Dreidner Bank veröffentlicht im Anzeigented der vorliegenden Nummer ihren Geschäftsbericht für 1914 (vergl. auch Handels'eil der heutigen Morgen-Ausgabe) mit den lichen Erläuterungen über die einzelnen Positionen der Bilang

#### Reichsbank-Ausweis.

In der ersten Märzwoche ist der Goldbestand der Reichsbank um 23 Mill M. auf 2293.6 Mill, M. gesbegen. An Darlehnskassenscheinen hat die Reichsbank 24.8 Mill, M. neu in den Verkehr gebracht, was hauptsüchlich durch den Bedarf an kleinen Zahlungsmitteln im Zusammenbang mit der Löhnung der Truppen sich erklärt. An Reichskassen-scheinen hat die Reichsbank nur noch einen geringfügigen Bestand und sie kann dem dringenden Begehren auf Herausgabe von 10-Markscheinen um so weniger genügen, als von den in ihrem Besitz befindlichen 6% Millionen Mark 10-Mark-scheinen nur etwa 1% Millionen Mark umlaufsfähig sind, während die übrigen erst bei der Reichsdruckerei zum Umtausch gebracht werden müssen. Die gesamte Kapitals. anlage der Bank hat sich um 167 Millionen Mark erbüht. Die Zunahme entfält fast ausschließlich auf bankmaßige Dagegen haben die fremden Gelder gleichteitig um 130.3 Millionen Mark zugenommen, so daß mehr als drei Viertel der zur Diskontierung von Wechseln antnommenen Betrage bei der Reichsbank verblieben sind. Die Deckungsverhältnisse der Noten wie der Verbindichkeiten übrhaupt bat sich in der abgelaufenen Woche nur unwesentlich geändert. Die Golddeckung der Noten beträgt 46.8 Proz. gegen 46.7 Proz. in der Vorwoche. Die Mefaltdeckung der Noten ist mit 47.6 Proz. unverändert geblieben. Die Deckung der sämtlichen fälligen Verslieben. bindlichkeiten durch Gold stellt sich auf 34.7 gegen 35.2 Proz. in der Vorwoche.

Aktiva.	101% Vorwinche
Metall-Pestand	2335 77 000 L 20 922 000
darenter Gold	2 203 614 000 + 22 682 000
Reichskassen-Scheine und Darlehns-	
kansenscheine	203 885 000 - 12 065 000
Noten anderer flanken	10891000 + 4897000
Wechselbestand, Schecks und disk,	In Little and It Alberta and I will be a property of
Schatzwweisungen	4260 587 000 +165 863 000
Lombard-Darleben	37 421 000 - 5 828 000
Effekven-Pestand	25 466 000 + 6 969 000
Sonstige Aktiva	186 288 000 + 4 018 000
Passiva.	
Orund-Kapital	180 000 000 (unver.)
Reserve-Fonds	74 478 000 (unver.)
Noten-Umlauf	4908145000 4 42441000
Depositen	1711 809 000 + 130 975 000
Sorstige Passiva	188 359 000 + 11 855 000

Ein neuer Bewe's für das Erstarken unserer Industrie S Berlin, S. Marz. (Eig. Drahtbericht) Nach den Ermittelungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller betrug die Flußstahlerzeugung im deutschen Zollgebiet während des Mona's Dezember 1914 insgesamt 941 899 Tonnen gen 900 026 Tonnen im November. Die tägliche Erzeugung belief sich auf 37 556 Tonnen (gegen 21 801 Tonnen im August; 25 509 Tonnen im September; 33 341 Tonnen im Oktober und 37 501 Tonnen im November). Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorton wie folgt (wobri in Klammern die Erzeugung für November angegeben ist): Thomasstahl 498 107 Tonnen (455 932 Tonnen), Bessemerstahl 8837 Tonnen (8128 Tonnen), basischer Siemens-Martinistahl 78 795 Tonnen (885 558 Tonnen), saurer Siemens-Martinstahl 16 854 Tonnen (17 801 Tonnen), basischer Stahlfermguß 16 603 Tennen (11977 Tennen), saurer Stahlformguß 6202 Tennen (5743 Tennen), Tiegelstahl 8428 Tennen (8330 Tennen), Elektrostahl 8083 Tennen (6567 Tennen). Von den Bezirken sind im Dezember (gegenüber November) beteiligt: Rheinland-Westfalen mit 544 389 Tennen (546 491 Tennen), Schlesien mit 83 827 Tonnen (83 457 Tonnen), Siegerland und Hessen-Nassau mit 19 696 Tonnen (20 318 Tonnen), Nord-, Ost- und Mitteldeutschland mit 86 522 Tonnen (37 506 Tonnen), Kinigreich Sachsen mit 18 251 Tonnen (16 797 Tonnen), Süddeutschland mit 8705 Tonnen (7440 Tonnen), Saargebiet und bayerische Rheinpfalz mit 78455 Tonnen (78901 Tonnen), Elsaß-Loth-ringen mit 75 015 Tonnen (50 770 Tonnen), Luxemburg mit 76 539 Tonnen (63 352 Tonnen). Die Gesamterzeugung an Flußstahl beitrug im Jahre 1914 insgesamt 14 978 106 Tonnen und die an Robeisen 14 388 852 Tonnen,

Die Abend-Ausgabe umfafit 10 Seiten

Canguidenterer: a. Degerborft.

Berantvorilich für ben petinicen Teil; A. Degerbord: für ben Unterhaumnehrti. G. Rauenbort: für Machich en une Bieschaben und den Nachbarvenirten J. B.; D. Diefenbach; für "Gerinis cal"; D. Diefenbach; für "Gerinis cal"; D. Diefenbach; für "Gerinis cal"; D. Diefenbach; für "Gerinisten" in den ben und befrichter" B. B.; für bie Angegen und Netlamen: D. Dornauf; amrich in Besbaben.
Drud und Berlag ber E. Getlenberg fien Sof Buchbruderei in Wiedenben.

Soreditunbe ber Edbriftletrung: 12 bis 1 Ilbr.

# Amtliche Angeigen

# Bekanntmadjung.

Mittwoch, ben 10. März er, nach-mittags 3 uhr, werden in dem Saufe Rengasse 22

dahier:

1 Büfett, 1 Spiegel., 2 Bücher.,

1 Attenschrant, 1 Sefretär, 1 Kom.
mode, 1 Serviertisch, 1 Sofa, eine Thefe, 1 Regal, 1 Röhmaschine,

1 Klavier, 1 Geige mit Kasten, ein Billard mit Jubchör, div. herren.
Dusche, Demben, Oosen, Westen,
Oosenträger, versch. Spisen u. Ginsäbe u. a. mehr fane u. a. mehr fentlich awangsweise gegen Bar-

gablum versteigert. Biesbaben, ben 9. März 1915. Habermann, Gerichtsvollzieher, Wallufer Straße 12.

Bellufer Straße 12.

Befanntmachung.

Mittwoch, 10. März 1915, nachm.

3'4. Uhr, werde ich im Giandlofale Werishtraße 7 örfentlich meifibeiernb awangsweise gegen Barzahlung verifeigern: 1 Sofa, 1 filberplattiertes Vferbeneschier, 1 Büchersch., Bücherstich, 1 Chaifelongue, 1 Büfett u. a. m.; anschliehend in der Mainzer Straße: versch. Balmen, Rosenköde u. Alpenveiligen.

Biedbaben, den 9. März 1915.

Richter, Gerichtst., Oranienstr. 48, 1.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April dis einschließe Staßeichen Mitalians.

bormittags. Stabtifches Maifeamt. Befanntmachung.

Die Jagdnutjung auf bem biefigen gemeinschaftlichen Jagbbegirt, ber einen Glachengehalt von etwa 4116 Morgen Feld und 942 Morgen Walb bat, foll am 20. Marz d. J., nachmittage 31/3 Uhr, auf hiefigem Burger-meisteramt öffentlich meistbietenb verpachtet werben. Die Felbund Walbjagb fommt getrennt gum Musgebot.

Die Bachtbebingungen merben im Termin befannigegeben und tonnen auch borbem bei mir eingefeben F 802

Erbenheim, 8. Marg 1915. Der Jagbvorfteger: Merten.

Richtamtliche Anzeigen

Mehr, hundert Bane Stiefel für Berren. Damen, Ronfirm. u. Rind., weil Einzelpaare, ju febr billigen Breifen Reugaffe 22, 1 Stiege.

haben Taunusstraße 41, Part. Birfa 1/2 Str. Zwiebeln, Karotten u. gares Sugerfrant billig zu berf. Kleiner, Albrechtftraße 83, 8. Stock.

Saatkartoffelu, frühe, gelbfleifchige Boll. (Buritan) eingetwijen, Bresbaden, Elwiller Strohe 4, Lager.

Hemba-Drogerie, 4 Wilhelmstraße 4 gegenüber Victoria-Hotel. Irrigatorschläuche, beste Qual. Mtr. 1. 20, Gummi-Betteinlage Meter 5 .- u. 6.50.

mit Roble 1.20 ML Bh. Rramer, 26 Langgaffe 26. .......................

Hüte

Federn — Reiher — Boa — Umarbeitungen in bekannt sorgfaltigster Ausführung. Straus-federn-Manufaktur

Belg. Anthrazit

mieber eingetroffen. Billigfte Berechnung. :: Roblen=Ronfum Anton Jamin. Telephon 6539, Rariftraße 9.

Grifde Gier täglich zu haben Strage 540, bei Roch Schiersteiner



Fassonieren. Neue deutsche Mode

Kuss

43 Rheinstrasse 43.

Für unsere Soldaten: Feld-Taschenlampen S Stund. Feld - Kochapparate, Schützengraben - Periskop, "Neuheit", empfiehlt H. Kne pp, Goldgasse 9.

Stahl-Matratzen

Gustav Mollath, 16 Friedrichstrasse 46.

#### Aurhaus-veranstaltungen am Mittwoch, 10. Marz.

Abonnements - Konzerte. Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

1. Bayrisch Blau, Marsch von 2. Ouverture zur Opereite "Wald-

meister" von Joh. Strauß. 3. Der Wanderer, Lied von F. Schubert.

 Fantasie aus der Oper "Die weiße Dame" von A. Boieldieu. Donauwellen, Walzer von

6. A la Siciliana von C. M. v. Weber.
7. I. Finale a. der Oper., Don Juan"
von W. A. Mozart.
8. Soldaterlahen

8. Soldatenleben, Marsch von M. Schmeling.

Abends 8 Uhr: Herr Konzertmstr. K. Thomann. 1. Ouverture z. Op. "Die Matrosen"

von F. v. Flotow. 2. Gratulations-Monuett von

L. v. Beethoven. 3. Finale aus der Oper "Ernani"
von G. Verdi.
4. Militär-Walzer von E. Waldteufel.

5. Largo cantabile von Jos. Haydn.

6. Ouverture zur Oper "Das eherne Pferd" von D. F. Auber. 12 Sorten nach Mass, v. Mk. 12 .- an. 7. Fantasie a. der Oper "Die weiße

Dame" von A. Boieldieu. 8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch

von F. v. Blon.



Bitte besichtigen Sie meine Schaufenster!

# Konfirmation- und Kommunion-Kleider

Stod- u. Sairmiadrit

W. Renker, Harftftr. 32.

Reparieren und Hebergieben

fcnell und billig. - Telephon 2201.

Stat. Bassende Gesellschaft such feiner älterer Serr, abends nach 8 Uhr. Gest. Rachricht unter B. 926 an den Zapol. Berlag.

Raufmann,

wünfde Fraulein ober

Mk. 1575 2100 2500

für bessere Damen-Konfektion.

#### es beste Pflanzzeit Jetzt ist

für meine seit Jahren bekannten Knollenbegonien. Ich offeriere dieselben in gefüllten, riesigen großen Blumen in den Farben dunkelrot, rosa, kupferrot, gelb und weiß, 12 Stück Mk. 2.—, 25 Stück nur Mk. 4.—. Einfache riesige, große Blumen bringend, 12 Stück Mk. 1.50, 25 Stück nur Mk. 3.—. Unstreitig der schönste Schmuck

für Balkons, Fenster etc. sind meine weitbekannten Gebirgsnelken und sonstigen Balkonpflanzen. Katalog versende ich an jeder-

mann umsonst und portofrei. Gebhard Schnell, Gebirgsne'ken- Traunstein 56 hayern). Gärtnerel,

Soll. Bflanzenbutter in Seniner-Badung zu billigftem Zagespreis.

Gehr. Selig, Dotheimer Str. 152. Telephon 862. Gutes buntelblaues Jadensleib, Figur 44, bellgrauser Tuchmantel, 8 ichwarze Blusen, 1 Nock su vent. Alehandl. berb. Göbenstraße 4, 8 r. Luift. Kl. Spinettflügel

Louis XV., geschnitt u. bemalt, bill., au berf. Herberstraße 21, 8. Bable mehr ale in Friebensgeit, für

alte Zahngebiffe, wenn and in Rauffdut gefaßt finb. Grosshut, Wagemannstr. 27.

Möbel

als gange Einrichtungen u. Raciläffe, tauft zu hoben Breifen gegen Kaffe. Off. u. 23. 926 an ben Tagbi. Berlag. Gummi, Metalle fauft D. Sipper, Richlitraße 11. Telephon 4848.

100 3tr. Kartoffeln gefucht. Angebote mit Breisangabe unter S. 925 an ben Tagbl.-Berlag.

Werde meine zahnärztl. Praxis in nächsten Tagen allein wieder aufnehmen. Vor fernerem Mißbrauch meines Namens, in Bezug auf ge-meinschaftl. Praxis, wie bisher geschehen, warne ich.

Dr. Charles Monk, Zahnarzt. Rönigl. Theater.

Begen Trauerfall brei prachtvolle Borberplätze, Seitenlage, Abann. A, für den Reit der Spielzeit mit de-beuriender Preisermäßigung (auch einzeln) abzugeben. Gefl. Anfragen unter R. 925 an den Tagbl.-Beriag. Ferntransporte—Stadtumzüge

Mouha, Scharnhorfiftr. 29.

Einquartierung wird übernommen, a 2.50 Wet. Abler-ftraße 89, Bart., bei Wasb.

Rolladen-Reparatur-Göbenftraße 7, Telephon 4491.

#### Barfettboden

w. gereinigt u. abgezogen von tückt. Fachmann. B. Reitner, Parfeitl. u. Frotteur, Gedanplat 4, Rib. 2. Scharnhorstiftr. 29, B., Mouha, gr. leer, Zim., auch als Burcau zu b.

### Bum Daueraufenthalt

fucht derr sofort modern einger, sehr rubiges sonniges Zimmer, Bart. ob. 1. Stod oder Lift, mit gutburgerl. voller Bensson. Survieriel od. bestere Straße in der Nähe. Preis 140 bis 150 Mt. monaflich. Angebote unter E. 926 an den Lagdl-Berlag.

Buverl. Fuhrmann fofort gefucht. 28. Schous, Gebanftraße &

Brief verloren, Rheinstrafe. Man bittet um gutige Abgabe im Funbbureau.

Auf dem Bege von Kircha, Odeon. Theater bis Kath. Gesellenhans zw. 36 n. 6 Uhr Sonntagabend Uhrtette verloren; breites schwerzes Band mit Schieber ans Tula-Silber und Anhängsel (Andenden an Astre-Dame & Ramur). Biederbringer Belohnung. Ibreste im Taght.Berlag.

Brofdie, groß, blauer freisrunder Stein, berl. Gegen Belohn, abaug, Kellerfix, 5, 1.

Bergeffen am 3. Mars ichwarzer Muff in ber Drofchte vom Refibeng-Theater bis Kurhaus ober Rurhans bis Rheinstraße 84, Bart. Dafelbit neg. gute Belohn. abzugeben.

Ihre am 6. März 1915 durch Vaters Hand vollsogene Krieg .-Trauung neigen hiermit an 214 Vikar

Herm. Steubing und Frau, Elly, geb. Steubing.

Wiesbaden. zurz. Groß-Auheim b Hanau, Reserve-Lagarett II.

Statt Karten!

Ihre vol'sogene Vermählung zeigen an

Adolf Spiegel Selma Spiegel

geb. Salomon,

New-York, Februar 1915.

# junge Bitwe fennen au lernen aweds Heirat. Offerten u. R. 925 an den Lagbl. Berlag.

Den Belbentob in ben Karpathen fant unfer innigfigeliebter Sohn, Bruber und Schwager,

Rriegofreiwilliger

# Inlins Oppermann,

Unteroffigier im Mej.-Inf.-Regt., 7. Romp.,

im noch nicht vollenbeten 18. Lebendiahre. Wicebaden, 9. Mary 1915. Riehlftraße 13.

In tiefer Trauer : Die Sinterbliebenen:

Das Seelenant findet Donnerstag, ben 11. b. DR., fruh 71/4 Uhr, in ber Bonifatiustirche ftatt.



In den Karpathen starb den Tod fürs Vaterland mein lieber Mann, der treue Vater seiner Kinder, mein guter Sohn, unser herzlich geliebter Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der

Lehrer an der Bleichstrasse-Schule

Vizefeldwebel im Res.-Regt. Inhaber des Eisernen Kreuzes.

> Im Namen der Angehörigen: Ida Kuh, geb. Stricker.

Wiesbaden, den 7. März 1915. z. Zt. Weidges-Mühle b. Katzenelnbogen.

B3250

# Massanfertigung sofort

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K 112



Trauer-

Bekleidung

Kleider, Mantel, Röcke,

Blusen, Unterröcke etc.

#### Nachruf!

In treuer Pflichterfullung starb den Heldentod fürs Vater-land unser unvergesslicher Freund und Lehrer,

## Herr Dr. med. Heinz Müller,

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Mit unendlicher Geduld und Liebenswürdigkeit bildete er uns in der theor. Krankenpflege aus. Sein hervorragender Unterricht wird uns ewig in Erinnerung bleiben.

Ehre seinem Andenken!

Die dankbaren Schülerinnen seiner Krankenpflegekurse.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-teilung. daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine inn gstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

# Frau Alwine König, geb. Georg,

nach kurzem, aber schwerem Leiden in nicht ganz vollendetem 34. Lebensjahre zu sich zu rufen. Die trauernden Hinterbliebenen:

I. d. N. Emil König. Die Beerdigung findet Mittwochnachmittag 31/2 Uhr vom Sudfriedhof aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 8. März, abends 10 Uhr.

# Margarita Schutz, verw. Gurup,

geb. Leseur,

tief betrauert von den Ihrigen.

Wiesbaden, Hamburg, Caracas, den 9. Marz 1915. Mainzer Straße 31.

Die Beisetzung findet in Hamburg statt.



# Feldpostsendungen

Trikothemden, Unterjacken, Unterhosen, Reithosen, Socken, Leibbinden, Fußschlüpfer.

Für jede Willerung geeignele Qualitälen. Hosenfräger, Taschenfücher. Größte Auswahl in allen Preislagen.

L. Schwenck. Mühlgasse 11-13.

Abteilung Wiesbaden. Einladung zur 32. ordentlichen

Donnerstag, den 25. Marz 1915, abends 7 Uhr. m Saale des "Frankfurter Hofes"

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.

Kassenbericht.

Vorstandswahl gemäss § 4, Absatz 2, der Satzungen.

Wahl der Rechnungsprüfer.

Wir empfehlen:

5. Vereinsangel genheiten.

Per Verstand.

Seiner Brivat - Mittags-

Große

Bolksversamn

Camerag, ben 13. Mary, abende 81, Ilhr. Gegenstand: Ueber Briegenahrung und Brotfrage.

Mebner :

Berfamminnge. Leiter :

1. Zurnhalle, Sellmunbfir. 25, Stabtrat Philippi,

Dberbürgermeifter a. D. v. Ibell. S.-R. Dr. Laquer. Keiser, Lanbro. - 3n-

Baumeifter Dahne.

Db. - Real'dul-Dir.

ipeltor, Dr. Geneke, Leiter b. Rh. Bolfszeitung,

Bjarrer Holmann,

Pfarrer L eber, Be rer F. Hartmann,

Dr. Hoefer. Juftigr. Dr. Aiberti. Brof. Dr. Weintraud, Bfarrer Beckmann

Schwalbacher Strafe 8 Stadtverorb. Demmer, Bartburg, Schwalbacher Strafe 51 Dr. phil. Grünbut,

Geh. Meb .- R. Brof. Dr. Ziehen.

Beachtung! Diese Reste sind nicht

im Schaufenster ausgestellt, sondern nur im Lokal über-

sichtlich ausgelegt.

Der Ausiduß für Bolksaufklarung über Kriegsnahrung und Brotfrage.



Gewertichaftehane,

Rathol. Le everein,

Luifenftraße 29 . .

Mosbacher Strafe 2

6. Ro ver aal, Stiftftroge 3

Gintritt unentgeltlich.

4. Entherfaal ber Entherfirche

Oberrealicule a. Bietenring 9,

Hörjaal . . . . .

Caal Der Turngefellichaft.

Wellritftraße 49

Die neuen Flanelle usenstoffe Blusen

sind eingetroffen.

### R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen, Flan 11-Haus,

- Ecke Kleine und Grosse Burgstrasse 1. -

# Wahren Sie **Ihre Vorteile und** besuchen uns je

Der große Reste-Verkauf, dessen Bedeutung seit Jahren bekannt ist,

findet nur einmal im Jahre statt. Hunderte der sehönsten und preiswertesten Reste sind in Riesenmengen auf Extra-Tischen ausgelegt.

Etwas Besonderes!

Hunderte Meter reinwoll. Musselinreste (erstklass. Fabrik-Reste) nur allerneueste Muster

Serie I 35 A

Serie II 65 3

Beachtung! Diese Reste sind deshalb so enorm billig, weil dieselben kleine Druckfehlerchen

Tausende M elin - Reste die schönsten Muster . . . Meter 10 3

Normal - Flanell - Reste (Fabrikreste) br. kräft. Qual., Mtr. nur 44 3 Vogtländische Gardinen-Reste jeder Rest Serie I 45 A Serie II 75 A

für grosse Vorhänge (grosse Muster-Reste) jeder Rest 1½ Meter lang, darunter die feinsten Tüllquaiitäten.

Zum Auszuchen 15 3, Serie II 30 5, (Reste von Serie I 15 3, Serie II 30 5, 2-4 Mtr.) für Sehe ben-Gardinen, grösstenteils ganz feine Tüllqualitäten, im Werte v. 40 S bis 1.10 p. Mtr. Cretonne - Fabrik - Reste schwere Qualititen, felnfädige Renforce in nur allerbesten Qualitäten. Diese eignen sich bes. f. Untertaillen, Kinderhem den etc. Stück nur 5, 10, 20 Pf.

Diese Qualitäten haben einen Wert v. 40-60 Pf.

fiandium-Gebild (Fabrik-Reste), bestes westfä'lsches Fa'rikat, gute Gersten-korn- und Drell-Qualitaten, größtenteils Haibleinen jeder Rest 35, 25 und IJ &

und Abschuitte bis 6 Meter Länge, schwarze, Samilifie Rigidersion-Resie sowie Einsernungsstoffe farbige und weiße Wolstoff-Reste, darunter die schönsten und wertvollsten Qualitäten, welche 2 oder 3 Mk. per Meter gekostet haben jetzt Meter 95 A Meter 1.45

Wachstuch-Reste (Fabrik-Reste), helle blau-weisse, sowie holzfarbene und dunkle Muster,

80 cm breit per Meter 100 cm breit per Meter

nur 00 u. 80 s nur 80 u. 98 3 Diese Reste sind 30 % unter Preis.

Croisé-Barchent, nur feinfadige Finette-Ware, besonders billig, 29 Serie II 69 3, Serie I 30 4

Tennis- u. Frühjahrs-Flanell-Reste, hell u dunkel, Serie II 56 3, Serie I 38 3

allerbe te Fabrikate (Fabrik-Reste) in türkisch, sowie schwarz und blau, weiss getupft, für Schürzen, Blusen und Kleider,

Serie 1 10 3 Serie II 40 S Serie III 08 s Dieser Posten ist ein nie wiederk hrender Zufallskauf. Der reguläre Wert ist bedeutend höher. Wir erwarten Sie zum Einkauf, da die Angebote in unserem diesjährigen Reste-Verkauf ganz borresd sind.

Verkauf nur solange Vorrat.

Die Preise sind ne to-

nheim & Marx,

Schlossplatz.



#### Sanbiduhfabritant, 50 Rirdgaffe 50.

Empfehle für Konfirmanben u. Kommunifanten meine felbftverfertigten Danbidube bon weichem, behnbarem Leber, bom billigften bis gum feinften Biegenleber. Anprobieren gestattet. Berner Site, Rawatten, Demben, Bofentrager, Rragen u. Manichetten, Regenschirme uiw. zu ben aller-billigften Breifen. 256

Benfion Kalz, Rleine Burgftrage 2.

schwarz - marengo 1- und 2 reihig.

Unsere Preise:

14, 16, 18, 20, 24, 26, 30, 34 bis 48 M.

# 2.8

Täglich abends 8 Uhr:

Grosses Künstler-Konzert. 

大大大大大大大大大大大大大大

Wein- und Bier-Restaurant.

Mittagessen zu 1.50, 2 .- Mark und löher. Abendkarte mit Spezialitäten.

Rheingauer Originalweine. Als angenehmer Wein empfehlenswert:

1910er Neudorfer Gelsberg Fl. Mk. 1.70 - 90 Pf.

1911er Langelsweinberg, Original - Gewächs der Stadt Wies-baden, Fl. Mk. 2.00 — 1.10. Münchener Löwenbräu. Felsenkeller-Bier.

Gustav Scherf.

# Geschäftsbericht der Dresdner Bank für 1914.

Der Weltkrieg, der schon in vergangenen Jahren mehrmals seine Schatten vorausgeworfen hatte, ist im Jahre 1914 Ereignis geworden, traf aber das Wirtschaftsieben Deutschlands glücklicherweise in einer Zeit rückläufiger Konjunktur. Die Abwärtsbewegung, deren Beginn schon im Jahre 1913 zu beobachten war, hatte im ersten Semester 1914 Fortschritte gemacht, war aber auch dann mehr in weichenden Preisen als in den Zahlen der Waren. gemacht, war aber auch dann mehr in weichenden Preisen als in den Zahlen der Warsenerzeugung zum Ausdruck gekommen. Am Geldmarkt herrschte Flüssigkeit bei niedrigen
Leihsätzen. Der Börse fehlte zeitweise jede Unterre mungslust, und die Umsätze waren
hinter denjenigen der Vorjahre erheblich zurückgeblieben. Die Kurse der Dividendenwerte
zeigten eine absteigende Linie, während die festverzinslichen Werte der Wirkung der
sinkenden Geldsätze ihren Kursstand verbessert hatten und zeitweise reger Nachfrage begegnet waren. Wir hatten Gelegenheit, auf diesem Gebiete zahlreiche Geschäfte erfolgreich durchzuführen; andererseits wurden unsere Gewinne aus der Vermittlung von Effektengeschaften durch den geringen Umfang der Börsentatiskeit beeintrachtigt. Der erhebliche etwa durch den geringen Umfang der Börsentatigkeit beeintrachtigt. Der erhebliche, etwa M. 3 Millionen betragende Gewinn, welcher im ersten Semester auf Effekten- und Konsortial-Der erhebliche, etwa Konto erzielt wurde, ist zu Abschreibungen auf die im zweiten Halbjahr durch den Weltkrieg entstandenen Verluste mit verwandt worden.

Der Ausbruch des Krieges löste im ersten Augenblick allgemeine Bestürzung aus. Die in- und ausländischen Börsen waren bereits in den letzten Julitagen geschlossen worden, und das Publikum nahm starke Geldabhebungen vor, welche teils zur Befriedigung der durch den Kriegsausbruch hervorgerufenen Bedürfnisse dienten, zum Teil aber auch in der ersten Angst über die kriegerische Entwicklung thesauriert wurden. Mit den schnellen Erfolgen der deutschen Waffen kehrte jedoch das Vertrauen bald zurück, und wenn auch der Verkehr mit dem feindlichen Ausland naturgemäß vollkommen unterbunden blieb, so boten doch der bis zu einem gewissen Grade wieder in Gang gekommene Handel mit neutralen Ländern sowie der umfangreiche Bedarf der Heeresverwaltung dem gewerblichen Leben eine allmahlich sich steigernde Beschäftigung. Nicht zum wenigsten ist die im Wirtschaftsleben eingetretene schnelle steigernde Beschäftigung. Nicht zum wenigsten ist die im Wirtschaftsleben eingetretene schneile Beruhigung der großzügigen Unterstützung zu verdanken, welche Handel, Industrie und Bankwelt bei der Reichsbank fanden, sowie dem entschiedenen Eintreten der letzteren und der maßgebenden Wirtschaftskreise gegen den Erlaß eines Moratoriums. Auch die schon wenige Tage nach Kriegsausbruch in Tätigkeit getretenen Darlehnskassen des Reiches haben zur Wiederkehr des Vertrauens beigetragen, ebenso die zahlreichen Kriegskreditbanken, an deren Grundung wir sowohl in Berlin wie in denjenigen Städten, woselbst wir Niederlassungen unterhalten, mitgewirkt haben. Die Inanspruchnahme dieser Kriegskreditbanken ist im alleiten der den den der den die Beschehanken und die beschehaden. gemeinen bisher eine sehr geringfügige geblieben, da die Reichsbank und die bestehenden Kreditinstitute im Verein mit den Darlehnskassen in der Lage waren, das durch den Krieg sehr stark gesteigerte Kreditbedürfnis im wesentlichen zu befriedigen. Unsererseits hatten wir Kreditbeschränkungen nicht vorzunehmen, haben vielmehr durch Gewährung von Krediten, namentlich auch für Heereslieferungen, unserer Kundschaft in großem Umfange zur Seite

Mit der Rückkehr des Vertrauens floß der größte Teil der in den kritischen Tagen vom Publikum abgehobenen Gelder zurück. Die Einlagen nahmen ständig zu. Die außerordentliche Flüssigkeit des Geldmarktes ließ nur vorübergehend im Spätherbst im Zusammenhange mit den Einzahlungen auf die erste Kriegsanleihe nach. Die Plazierung dieser Anleihe mit ihrem so überraschend glänzenden Zeichnungsergebnis kann als eine ausgezeichnete betrachtet werden. — Wir selbst haben für uns und unsere Kundschaft einen sehr erheblichen Betrag der Anleihe gezeichnet.

Der Erfolg der Anleihe ist ein neuer Beweis für die Kapitalkraft Deutschlands. Der Umfang der neuerdings angesammelten flüssigen Gelder laßt auch für die zweite Kriegsanleihe einen starken Erfolg erwarten.

Der Abschluß der Dresdner Bank ergibt für das Jahr 1914 nach Vornahme der Abschreibungen und Rückstellungen einen Bruttogewinn von M. 41 653 296.70 (gegen M. 43 447 490.45 in 1913). Nach Abzug der Handlungsunkosten und Steuern sowie nach Absetzung des Verlustes von M. 774 967.75 auf Effekten- und Konsortial-Konto verbleibt ein Reingewinn von M. 23 999 586.25 (gegen M. 26 278 752.60 in 1913), aus dem wir die Verteilung einer Dividende von 6 % sowie eine weitere Abschreibung von M. 5 Millionen auf Kontokorrent- und Konsortial-Konto vorschlagen. Hierdurch ergeben sich erhebliche Minderbewertungen gegenüber den Kursen vom 25. Juli 1914. Wir glauben erwarten zu dürfen, daß ein Teil dieser Abschreibungen späteren Abschlüssen zugute kommen wird.

Die erzielten Gewinne betragen

			200						19	14	gegen		1913
auf	Sorten- und Kupons-Konto .						M.		20.00	076.85	-		367 683.90
-	Zinsen- und Wechsel-Konto						11	24	685	660.95	"		978 297.85
-	Provisions-Konto	8					72	13	957	331.60	**		585 127.30
11	Dauernde Beteiligungen						. 11	1	880	326.75	. "	1	930 549.55

Bei Beurteilung der Erträgnisse auf Zinsen- und Wechsel- sowie auf Provisions-Konto ist in Betracht zu ziehen, daß zu den Ziffern pro 1913 unsere Londoner Filiale mit dem vollen Jahresertrag, pro 1914 aber nur mit den Ergebnissen für das erste Halbjahr beigetragen hat, da uns die Ziffern des zweiten Semesters nicht zu Gebote stehen. Von diesem Gesichtspunkte aus sind auch die nachstehenden Zahlen zu beurteilen:

Es stellte sich der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches auf M. 76.667 333 527:95 (gegen M. 92 379 534 705.65 einschl. London in 1913), die Zahl der bei der Bank geführten Konten auf 209 762 (gegen 200 196 einschl. London in 1913).

Was unsere ausländischen Interessen betrifft, so wurde unsere Niederlassung in London von der englischen Regierung zur Einstellung ihrer Geschäfte und zur Liquidierung unter staatscher Kontrolle gezwungen. Ihre Bilanz, die uns in Aussicht gestellt wurde, ist bei Abschluß des Berichtes noch nicht eingetroffen, und es entzieht sich unserer Beurteilung, wann wir sie erwarten können. Um die Veröffentlichung unserer Bilanz nicht unter Umständen ins Ungemessene zu verzögern, mußten wir die samtlichen Positionen der Londoner Niederlassung aus der Bilanz ausscheiden; der Saldo dieser Stelle erscheint als besonderer Posten. Dabei möchten wir erwähnen, daß nach Berichten des Liquidators dieselbe in der Lage war, allen ihren Verpflichtungen nachzukommen. Wir glauben zu der Erwartung berechtigt zu sein, daß wir aus der Abwicklung Verluste nicht erleiden werden, ebensowenig wie aus unserer Beteiligung bei der Banque J. Allard & Cie. in Paris, bei der als Debitoren, soweit uns ihr Status bekannt ist, nur sichere Firmen in Betracht kommen.

Über die uns nahestehenden Auslandsbanken ist zu erwähnen, daß sowohl bei der Deutsch-Südamerikanischen Bank A.-G. wie bei der Deutschen Orientbank A.-G. der Verlauf des ersten Halbjahres ein befriedigender war. Der Kriegsausbruch hat zwar die Krisis in den südamerikanischen Ländern verschärft und die Deutsche Orientbank, deren ägyptischen Niederlassungen gegenüber seitens der englischen Regierung die gleichen Maßregeln zur Anwendung gelangen wie bei unserer Londoner Niederlassung, in Mitleidenschaft gezogen, doch dürfen wir hoffen, daß bei beiden Banken auch im zweiten Halbjahr Gewinne erzielt worden sind. Ihre Generalversammlungen finden voraussichtlich erst im Juni statt, und es laßt sich heute noch nicht übersehen, ob die Gewinne zur Ausschüttung gelangen oder zur Verstärkung der Reserven verwandt werden.

Unser Grundstücksbesitz sowie unsere Beteiligungen an Terraingeschäften haben nennenswerte Veränderungen nicht e fahren. Eine Erhöhung der Buchwerte durch Zinsenaufschlag hat weder in diesem Jahre noch jemals vorher stattgefunden; zum Teil sind diese Beteiligungen völlig abgeschrieben.

Herr Dr. Schacht, stellvertretender Direktor unserer Bank, wurde in das Banken-kommissariat des Generalgouvernements für Belgien berufen.

Die Zahl unserer Angestellten, ausgenommen diejenigen der Londoner Niederlassung. belief sich am Jahresschluß auf 4807 (gegen 4636 einschl. London in 1913). Etwa 1400 unserer Beamten wurden seit Kriegsausbruch zur Fahne einberufen, und 81 sind seither im Dienste für das Vaterland gefallen. Wir beklagen den Verlust dieser vielen Tapferen und werden ihnen ein dat erndes ehrendes Andenken bewahren. Die Namen der Gefallenenen veröffentlichen wir an anderer Stelle dieses Berichtes.

Den Angehörigen der zur Fahne einberufenen Angestellten haben wir, soweit es sich um Unverheiratete handelte, 30 %, ihres Gehaltes und, soweit Verheiratete in Frage kommen, 60 %, des Gehaltes nebst einem Zuschlag für Kinder monatlich ausgezahlt. Im übrigen schlagen vor, angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Beamtenschaft die Gratifikationen unverkürst zukommen zu lassen und haben aus diesem Anlaß einen Betrag von M. 2 600 000 .- bei der Gewinnverteilung vorgesehen.

Nachstehend die üb'ichen Erläuterungen über die einzelnen Positionen der Bilanz:

#### Kassa-, Kulons-, Sorten-Konto

#### Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken. M. 16 861 006 570.65

, 16 762 614 042.— Es ergab sich demnach für den am 31. Dezember 1914 ver-98 362 528,65 98 928 605,50 566 076.85 

#### Wechsel- und Zinsenkonto

Das Konto ergab einschließlich des Kursgewinnes auf Devisen 24 685 660.95 einen Gewinn von . . . . . . . . . . . . . . . . . Im Portefeuille verblieben am 31. Dezember 1914 Stück 46 666 Wechsel im Betrage von . . . . 330 000 955,30 und zwar M. 318 130 314.25 in unverz nslichen Schat anweisungen des Reiche- und der Bundesstaaten und in Wech-seln auf deutsche Piätze

11 870 641.05 in remden Valuten

zus. M. 330 000 955.30 Die Diskontrate der Reic sbank stellte sich im Jahresdurchschnitt auf 4,83%/ gegen 5,887 % in 1913 und 4,943 % in 1912.

#### Effekten- und Report-Konto und dauernde Beteiligungen.

Postand om 31 December 1913	160 735 231.25
Bestand am 31. Dezember 1913	3 188 689 716.85
M.	3 349 424 998 10
	3 212 723 821.80
Ausgang	
Es ergab sich demnach für den am 31. Dezember 1914 ver-	136 701 176,30
bliebenen Bestand ein Saldo von M.	137 806 535,30
laut Bilanz im Werte von	1 105 359.—
so daß ein Mehr verbleibt von	1 100 000.
das sich zusammensetzt aus dem Er ragnis aus unsern dauernden	1 000 000 75
Beteiligungen an fremden Banken von	1 880 326.75
und dem Verlust auf Effe ten- und Konsortial-Konto von	774 967.75
Eigene Effekten waren am 31. Dezem er 1914 vorhander	1:
Anleigen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs	
und der Bundesstaaten	23 964 184,30
b) sonstige bei der Reichsbank und andern Zentralnoten-	4 450 471 00
banken beleihbare Wertpapiere M.	4 650 471.20
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	20 507 651.20
d) sonstige Wertpapiere	3 557 005.—
M.	52 679 311.70
Unter den vorstehenden Effekten befinden sich insgesamt ca. M. 36	000 000.— lest-

verzinsliche Werte. Die Position A enthält unseren Bestand an 5% Kriegsanleihen und Kriegsschatz-

Die Erhöhung der Positionen zu b und c erklart sich durch Stützungskäufe, welche in den letzten Tagen vor Ausbruch des Krieges im Interesse des Marktes vorgenommen worden sind.

Dauern de Beteiligung bei frem den Banken: M. 37 861 255.70

Auf dem Konto der dauernden Beteiligungen bei fremden Banken sind, entsprechend der bisherigen Übung, die Dividenden pro 1913 verrechnet. Report-Konto:

Hereingenommene und an späteren Terminen abzuliefernde Effekten M. 47 265 967.90 mithin M. 34 041 042.85 weniger als im Vorjahre.

#### Konso tialbeteiligungs-Konto.

Wir haben bei folgenden Geschäften als Kontrahenten mitgewirkt:
4 % Deutsche Schutzgebietsanleihe von 1914,
5 % Deutsche Kriegsanleihen von 1914, auslosbare Preußische Schatzanweisungen von 1914,

Hamburgische Staatsanleihe,

Württembergische Staatsanleihe,

Argentinische Schatzscheine, Bosnisch-Herzegovinische Landeseisenbahnanleihe von 1914,

5% Bosnisch-Herzegovinische Landesinvestitionsanleihe von 1914, Bulgarische Schatzscheine,

Hannoversche Provinzial-Anleihe, Westfalische Provinzial-Anleihe, VI. Ausgabe, Reihe 15—18, Anleihe der Stadt Altona von 1914, I. Ausgabe,

e Anleihe der Stadt Berlin-Lichtenberg von 1913,

Anleihe der Stadt Bonn,

Anleihe der Stadt Breslau, Anleihe der Stadt Chemnitz,

Anleihe der Stadt Frankfurt a. M. von 1913, Anleihe der Stadt Mainz von 1914, Lit T,

Anleihe der Stadt München, Anleihe der Stadt Plauen i. V. von 1910, Anleihe der Stadt Stettin von 1912, Buchstabe S, Ausgabe IX—XI,

Anleihe der Stadt Budapest, Anleihe der Stadt Buenos Aires,

Anleihe des Elektrizitätsverbandes Weißenfels-Zeitz,
Anleihe der Emscher Genossenschaft, Essen (Ruhr)

4 % Grundrentenbriefe der Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt

/ Schuldverschreibungen Serie 26 der Landeskreditkasse zu Cassel, Schuldverschreibungen der Staatlichen Kreditanstalt des Herzogtuma Oldenburg von 1913,

41/2 % à 106 % rückzahlbare Obligationen Serie VI der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft, Actien-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

5% à 103% rûckzahlbare hypothekarische Obligatienen der Deutsch-Luxem-burgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Bochum,

41/2 % Obligationen der Deutsch-Südamerikanischen Telegraphnegesellschaft,

Aktiengesellschaft, Köln a. Rh.,

5 % Obligationen der Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Berlin,

5 % à 102 % rückzahlbare hypothekarische Obligationen des Eisenwerk Kraft,
Stolzenhagen-Kratzwieck bei Stettin,

41/2 % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Obligationen der Gercke & Deppea Hansamühle Aktiengeseilschaft, Bremen,

5% Obligationen der Gewerkschaft Sachsen, Heeßen i. Westf.,

Ceite 10. Albenb.Ausgabe. Zweites Blatt.	Wiesbadener Cagl	blatt. Dienotag, 9. März 1915. Nr. 114.
5% à 102%, rückzahlbare hypothekarische Obligation Aktienbierbrauerei und Malzfabrik, Dresden	en der Hofbrauhaus,   von Ren	aboursakzepten in erhebilchem Maße eingewickt hat Inchesonders dast daraut
5 /a # 102 % rückzahlbare Obligationen der Gebr. Köst	THE PARTY OF THE P	sen werden, daß in normalen Zeiten unsere Bremer Niederlassung gerade am hluß für Baumwoll-Importe mit nennenswerten Summen unter Akzept getreten war.
Aktien der Berliner Kriegsbeleihungskasse für nachstelli	to Hypotheken A C	
Aktien der Kriegskreditbanken für Groß-Berlin, Dresc burgische Bank von 1914 AG.), Altenburg SA., Aug	on dings have / Harry	Immobilien- und Mobilien-Konto.
* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	beck, München, Nürn-	1. Bankgebaude. Auf diesem Konto erscheinen die Bankgebaude
berg, Stuttgart, Wiesbaden, Neue Aktien der Banca Commerciale Italiana,	THE LOW !	in Berlin M. 11 304 688 05
Neue Aktien der Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikat Aktien der Aktiengesellschaft Bad Salzschlirf (Einführu	NOTE TO SECURE AND ADDRESS OF THE PARTY OF T	, Dresden
Vorzugsaktien der A. E. GSchnellbahn Aktiengesellsch Stammaktien der A. E. GSchnellbahn Aktiengesellscha	O Doelles	, Hamburg
Neue Aktien der Bremen-Besigheimer Galfabriken		, Nürnberg
Neue Aktien der Braunschweigischen Landes-Eisenbahn- Aktien der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden, Dresden	Discours / Discourse	" Fürth
Neue Aktien der Deutsch-Südamerikanischen Telegraph	change at Lincoln and	"Bückeburg
Vorzugsaktien der Deutsch-Ueberseeischen Elektricitäte.	applicability Barling	" Mannheim
Neue Aktien der Deutschen Waffen- und Munitionsfabri Neue Aktien der Eisenwerk Kraft, Stolzenhagen-Kratzw	ron Danlin	Chemnitz
Nouv Aktien der Ersten Deutschen Ramie-Gesellschaff Er	amondings in Daden	, Freiburg 1. Br
Aktien der Hessischen und Herkules-Bierbrauerei Aktien (Einführung),	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	" Zwickau
Aktien der Hydrometer Breslauer Wassermesser-Fabi (Einführung),	TO PRODUCE TO A CONTRACT OF THE PRODUCT OF THE PROPERTY OF THE	" Leer
Neue Aktien der Lolat Eisenbeton Breslau Aktiengesells Vorzugsaktien der Neckarwerke Aktiengesellschaft, Eßlin	man and a second and a second as a second	,, Zittau
Stammaktien der Neckarwerke Aktiengesellschaft, Eßling Aktien der Oppeln-Frauendorfer Portland-Cementwerke	an .	" Breslau " 519 298.—
Frauendori Dei Oppein (Einführung)	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Liegnitz
Aktien der Gebrüder Schöndorff Aktiengesellschaft, Düss Neue Vorzugsaktien der Slavonischen Lokaleisenbah	eidorf (Einführung), n Aktiengesellschaft.	, Bunzlau
Neue Aktien der Société Financière de Transports et d'En	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	, Heilbronn
Brüssel, Neue Aktien der Joh. C. Tecklenborg AG., Schiffswerft	AL ADDRESS OF THE PARTY OF THE	" Lübeck
THOMSTHEAD!	COL STORY	, Göttingen
Neue Aktien der Vereinigten Fabriken englischer Sich und Kabelwerke, Meißen,		" Dresden-Blasewitz
Aktien der Vereinigten Nord- und Süddeutschen Sprit- Fabrik Bast AG., Nürnberg (Einführung),	verke und Preßhefe-	"Fulda
Außerdem waren wir hei einer großen Anzahl seitene unseren Fre-	unde im In. und Aus.	Neubau resp. bauliche Veränderungen in Breslau, Cassel, Frank-
lande entrierter Finanzgeschäfte unterbeteiligt.  Von den vorstehend erwähnten Geschäften ist der größte Teil	1 1000 000	, Fulda, Göttingen und Stettin
abgewickelt.  Von Geschäften aus früheren Jahren nennen		Kaiser-Wilhelm-Straße M. 190 845.45
wickeit die Beteiligungen von: 4% Deutsche Reichsanleihe von 1913,	Wir als abge-	Diverse Grundstücke
4 % Preußische konsolidierte Staats Anleihe von 1912	halastat d	Unser gesamter Immobilienbesitz ist zurzeit mit M. 1 364 900 Hypotheken
4 % Bayerische Anleihe von 1913,	and the same of th	deren Abstoßung nach den bestehenden Verträgen bisher nicht tunlich war. 4. Mobilien Konto.
5% Schuldverschreibungen der Landeskreditkasse zu Car 5% Obligationen der Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm	sel, Serie 25, W. Labracca & Co. in der Ha	Die Neuanschaffungen im Betrage von M. 294 059.85 uptsache durch Eröffnung neuer Wechselstuben veranlaßt, werden, wie beantragt,
Frankfurt a. M.,  5 % Obligationen der Main-Kraftwerke, Aktiengesellschaf	aus dem c	sewinne zur Abschreibung gelangen.
Avoid Matter Ger Elektricitata-Aktiengeselischeft vorm Harr	nann Poge, Chemnitz, Zittau und	Nach Fertigstellung unserer Neu- und Umbauten in Dresden, Plauen, Zwickau- i Göttingen sind die betreffenden Konten auf Konto "Bankgebäude" übertragen
Neue Aktien der Orenstein & Koppel—Arthur Koppel A Neue Vorzugs-Aktien der Westungarischen Lokalbahn Ak	tiongesellschaft, Worden.	Eine weitere Erhöhung hat das Konto durch Ankauf des Geschäftshauses in vie durch den Erwerb eines Hauses in Stuttgart erfahren, das wir zur Erweite-
1. Zwolf Beteiligungen an festverzinslichen Werten	rung:	res dortigen Bankgebäudes benötigen.
Aktien Aktien	en-	Handlungs-Unkosten-Konto.
3. Dreizehn Beteiligungen an Bankaktient. 4. Zwei Beteiligungen an Versicherungs-Gesellschaften	9 944 107 00 1	Handlungs-Unkosten
weighted and the property of the state of th	0.004.050.00	Steuern
7. Zehn Beteiligungen an elektrischen und Kabel-Unternehmungen	9 490 970 90 Wohitatige	n Zwecken zugeflossen sind.
8. Siebzehn Beteiligungen an Bergwerks- und Hütten-Unternehmungen. Achtunddreißig Beteiligungen an anderweitigen Unternehmungen.	n. , 7 410 863.10 . , 9 122 648.25	Pensions-Fonds-Konto.
	M. 63 593 683 50	oas Guthaben des im Jahre 1879 begrundeten Pensions-Fonds
Konto-Korrent- und Einlagen-K Bei einem Umsatz im Debet von	onto.   betrug am	31. Dezember 1913
man of actoring the tricule	99 015 744 000 55	Ruckvergutungen des Beamtenversicherungsvereins 6 390.15
so daß am 31. Dezember 1914 eine Schuld verblieb von	M. 241 109 168.20 hiervon ab	gewährte Pensionen
M. 62 354 597.50 Nostroguthaben bei ersten Banken und Bankiers, 48 236 819.80 Lombards gegen börsengängige Wertpapiere,	durch die	von uns beantragte Zuweisung von
22 700 564.80 Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen, hiervon M. 16 727 055,20 gedeckt durch Waren, Frach	wird er die	Höhe von
. 823 324.50 ,, andere Sicher	heiten. A	ußerdem haben wir an den Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank-
und zwar: M. 246 628 128.25 in Berlin.		ergewerbes (a. G.) Pramien in Höhe von ungefahr M. 470 000 gezahlt, die über- -Unkosten-Konto verbucht worden sind.
,, 327 488 704.75 bei den Filialen verteilt auf 29 012 Konten.	S. ingled slight	König-Friedrich-August-Stiftung.
hiervon M. 281 365 954.95 gedeckt durch börsen	gangige Wertpapiere   wies am 31	ie im April 1905 begründete Stiftung L. Dezember 1913 einen Bestand von
Kreditoren:	Stonerneiten. auf, hierzu	traten in 1914 an Zinsen
a) Nostro-Verpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	M. 790 324.05 ab gewährt 95 296.90 mithin ver	te Unterstützung im Jahre 1914
d) Einlagen auf provionsfreier Rachnung	78 893 308.15 M. 372 413 135.70	Georg Arnstnedt-Stiftung.
und zwar in 114 976 Konten innerhalb 7 Tagen fallig M. 234 077 773.70	Der am 31	. Dezember 1914 verbliebene Bestand beträgt M. 151 091,90
,, 21 965 ,, darüber hinaus bis zu 3 Monaten fallig ,, 86 316 352.70	No. of Party	Reserve-Fonds-Konto.
11 714 nach 3 Monaten 52 019 009 30		er ordentliche Reservefonds belauft sich auf M. 51 000 000.— efonds B auf
e) sonstige Kreditoren	M. 496 325 918.50 E	s Detragen demnach die Gesamtreserven M. 61 000 000, gleich 30.5 % unseres
darüber hinaus bis zu 3 Monaten fallig " 144 863 128 10 nach 3 Monaten fallig	A STATE OF THE STA	Charles and the second of the
Kreditoren c und e verteilt auf 32 095 Konten.	Reingewing	ls Ueberschuß der Aktiva über die Passiva ergibt sich ein n von
Die Zahl der laufenden Rechnungen (Debitoren und Krediter gegen 200 196 in 1913.	n) beträgt 209 762 denselben v	wie loigt zu verwenden:
Es wurden gewonnen	The second second	Abschreibung auf Bankgebäude M. 600 000.— Mobilien
an Provision abzüglich gezahlter Provisionen !	1. 13 967 331,60	Zuweisung zum Pensionsfonds
Akzept- und Scheck-Konto.  Am 31. Dezember 1913 befanden sich Tratten und Schecks auf	uns im Umlaut	Abschreibung auf Konsortial- und Konto-
	f. 287 315 528.30	Korrent-Konto
auf Berlin M. 915 896 934 25		Tantième an den Aufsichtsrat
" unsere Filialen " 927 235 782.40	1 843 132 686.75 1. 2 130 448 215.05	Vertragsmaßige Tantlème an die Direktoren, stellvertretenden Direktoren und Direk-
in Berlin	N. TA	toren der Filialen, sowie an die Lokal- kemitees — insgesamt 110 Herren , 2068 550.—
bei unseren Filialen 1 070 868 396.40	1 983 819 527.55	Gratifikation an die Beamten 2600 000 -
so daß am 31. Dezember 1914 in Zirkulation verblieben auf Berlin M. 51 923 645.30	Halos Str. #	2°/, Superdividende auf M. 200 000 000 , 4000 000,— Vortrag
Der Rückgang des Akzentumlaufs erklärt sich einerseits aus dem	f. 146 628 687,50 Umstande, daß die Di	resden, im Marz 1915. M. 9 659 066.50
Akzepte unserer Londoner Filiale, von denen übrigens bei Jahresschluf nach kaum noch nennenswerte Beträge in Umlauf gewesen sein dürften,	Innsarar Schatzman	Die Direktion.
and daß andererseits die Einschränkung des deutschen Ueberseehande		Gutmann. Nathan. Jüdell. Herbert M. Guttmann.